



STADT DÜLMEN

**Städtisches Urkundenarchiv
1304-1821**

/

**Vermischte Urkunden
1405-1802**

Regesten

Stadtarchiv Dülmen
2011

Einleitung

Die im 9. Jahrhunderts erstmals erwähnte Siedlung „Dulmenni“ erhielt im Jahre 1311 die Stadtrechte. 1803 fielen Stadt und Amt Dülmen (bislang zum Fürstbistum Münster gehörig) als Grafschaft Dülmen an den Herzog von Croy, 1806 an Arenberg. 1810 wurde Dülmen Teil des Kaiserreichs Frankreich und fiel nach dem Abzug der französischen Truppen an Preußen.

Die Urkunden des städtischen Archivs wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts von August Hölscher erstmals verzeichnet. Die Regesten wurden 2001/2002 von Dr. Friedrich-Wilhelm Hemann überarbeitet.

Der Bestand umfasst 384 Urkunden. Vier Urkunden werden vermisst.

Mehrere Urkunden sind nur abschriftlich bzw. nur als Regesten überliefert:

- Stadt Dülmen, A 376 (Alt-Signatur: Msc. I): Privilegienbuch der Stadt Dülmen
- Stadt Dülmen, A 377 (Alt-Signatur: Msc. 44): Kopiar der Verträge und Urkunden der Stadt Dülmen
- Stadt Dülmen, A 378: Kopiar der Dreier-Gilde

Dem Bestand wurden später aus anderen Provenienzen 20 Urkunden als „Vermischte Urkunden“ (VU) hinzugefügt.

Weitere Urkunden für die Zeit bis 1815 im StadtA Dülmen: Armen-Archiv.
Die Aktenüberlieferung dieser Zeit im StadtA Dülmen: Stadt Dülmen A.

Urkunden des Klosters Agnetenberg und des Stifts St. Viktor finden sich im Croy'schen Archiv, z.T. auch im Bistumsarchiv Münster. Mittelalterliche und frühneuzeitliche Überlieferung zu Dülmen findet sich auch im Staatsarchiv Münster.

Vgl. auch Staatsarchiv Münster, Altertumsverein Münster 372, 11: Kopiar St. Viktor (1414-1698). Dülmener Urkunden im Ostseeraum werden erwähnt bei Bernhard Riering, Das westl. Münsterland, in: Luise von Winterfeld (Hg.), Westfalen - Hanse – Osteseeraum, Münster, 1955. Vgl. auch Jürgen Kloosterhuis, Index Märkische Register, Münster 1995 (basierend u.a. auf: Staatsarchiv Münster, Klev.-märkische Landessachen, Nr. 317)

Literatur:

WESKAMP, Albert (Hg.), Geschichte der Stadt Dülmen 1311-1911, Dülmen 1911.

BRATHE, Heinz (Hg.), Dülmen – Von der Bauerschaft zum zentralen Ort. Beiträge zur Geschichte der Stadt, Dülmen 1986.

SUDMANN, Stefan (Hg.), Geschichte der Stadt Dülmen, Dülmen 2011.

Inhalt

1. Städtisches Urkundenarchiv 1304-1821	S. 2
2. Vermischte Urkunden 1405-1802	S. 60

1. Städtisches Urkundenarchiv

U 1

1304

Bischof Otto von Münster bestätigt bei dem Versprechen der Erhebung des Dorfes Dülmen zu einer Stadt dem Schulzen des dortigen bischöflichen Hofes seine alten Freiheiten und Rechte

(Abschrift aus dem 15. Jahrhundert)

U 2

1311 April 22

Bischof Ludwig von Münster erhebt Dülmen zur Stadt und verleiht derselben das Stadtrecht von Münster

U 3

1320 April 3

Bischof Ludwig von Münster bekundet, dass er von der Stadt Dülmen 80 Mark geliehen hat, verspricht, die Stadt bis zur Abtragung der Summe mit keiner Schatzung zu beschweren, und erneuert ihre Privilegien.

U 4

1326 Oktober 8

Bischof Ludwig von Münster erlaubt der Stadt Dülmen zweimal im Jahr jährlich Kirmes oder Viehmarkt zu halten, zum einen am 31. Dezember und 1. Januar, zum anderen am Samstag und Sonntag vor Nativitas Johannis baptistae.

U 6

1335 April 12

Bischof Ludwig von Münster bekundet, dass er von den außerhalb Dülmens wohnenden Bürgern 100 Mark in Schatzung empfangen hat und bestimmt, dass dieselben in Zukunft keine Schatzung an ihn zu entrichten haben.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 18r, § C

U 7

1344 Oktober 10

Bischof Ludwig von Münster überlässt der Stadt Dülmen die Grut auf 14 Jahre gegen 3 1/2 Mark jährlich zu entrichtenden Zinsen.

U 8

1348 Juli 8

Bischof Ludwig von Münster bekundet den Vertrag der Stadt Dülmen mit den dortigen Kapitel, nach dem die sechs Kapitelhäuser daselbst (deren Insassen genannt sind) gegen eine jährliche Abgabe von 4 Mark von allen damaligen Stadtlasten befreit sein sollen

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen A 377, p. 1-2, und als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 18r, § E

U 9

1349 Oktober 31

Johann (IV) Bischof von Lübeck zeigt der Stadt Dülmen an, dass Johann Cruss von Dülmen, Vikar im Dome zu Lübeck, und seine genannten Angehörigen ihre Besitzungen zu Dülmen den Armen daselbst geschenkt haben

U 9a

1349 November 29

Heyno von Dulmene resigniert vor dem Rate zu Dülmen und gibt seinen Brüdern, den Dülmener Bürgern Detmar und Frideric thon Brinke, alle ihm nach dem Tode Bernhards gesetzmäßig zugefallenen, testamentarisch vermachten oder auch im Testament nicht genannten Güter.

Transsumpt aus U 9 c von 1358 September 21

U 9b

1355 Dezember 6

Richter, Bürgermeister und Rat zu Dülmen bitten die Ratmannen der Stadt Lübeck den Nachlass des vor kurzem in Lübeck verstorbenen Willekin von Dülmen an seine Mutter die ehemalige Dülmener Bürgerin Ghertrudis bzw. deren bevollmächtigten Prokurator ihren Schwestersohn Johannes von Dülmen herauszugeben.

Kopie einer gesiegelten Urkunde aus dem Staatsarchiv Lübeck, heute Stadtarchiv Lübeck

U 9c

1358 September 21

Der Rat zu Dülmen beglaubigt bei dem Rat in Rostock den Dietrich tom Brinke als rechtmäßigen Erben seines Bruders

Kopie einer gesiegelten Urkunde aus dem Ratsarchiv Rostock, gedruckt: Mecklenburgisches Urkundenbuch, Bd., XIV, Nr. 8516; darin: Transsumpt U 9a von 1349 November 29

U 10

1360 Oktober 25

Jutta Schule, Tochter des Johann (Schule), verkauft der Stadt Dülmen ihr Gut Eilerdingk

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 20v, § W

U 11

1394 Dezember 22

Der Official des geistlichen Gerichts zu Münster bekundet einen Vergleich zwischen den Priestern Heinrich Grone und Bernard Bucstrop als Provisoren des Kalandes bei Mariae Virginis zu Münster einerseits und dem Dülmener Bürger Hermann ton Graven über eine Rente aus dessen Hause zu Dülmen, belegen dem Markte gegenüber „uppen Oerde“

U 12

1404 Juni 5

Albert van den Hove, Richter zu Dülmen, bekundet, dass Herman Schulte thon Hinrikinchove und Dyderich de Tegeler dem Rate von Dülmen ihr daselbst an dem Kirchhof gelegenes Haus verkauft haben [wahrscheinlich das spätere Rathaus]

U 13

1406 Februar 17

Gherd Naghel, Deytmer Ghyme und Ludike Smedes verbürgen sich der Stadt Dülmen für die Übergabe einer Verschreibung, welche die Stadt Alike, der Wittve des Langen Hirick gegeben hatte.

U 14

1407 Juli 8

Bischof Otto von Münster verpfändet mit Einwilligung des Münsterischen Domkapitels die Hälfte des weltlichen Gerichts zu Dülmen für 250 Rheinische Gulden dem Bürgermeister und der Stadt Dülmen. Es siegelten der Bischof und das Domkapitel.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 377, p. 7-8

U 15

1411 April 2

Dechant und Kapitel von St. Viktor zu Dülmen geben dem Hermann Bronnemann die Erlaubnis zur Ablösung einer auf seinem Hause am Markte zu Dülmen und auf seinen sonstigen Grundstücken haftenden Jahresrente.

U 17

1416 Januar 17

Bürgermeister und Rat der Stadt Danzig bekunden, dass ihr Mitbürger Heinrich Koningk dem Johann Luttiken das (in Dülmen gelegene) Könings-Erbe verkauft hat.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 19v, § N

U 18

1416 April 11

Vor dem Stadtrichter Hermann van den Hove verkaufen Johann de Luttike und seine Angehörigen, Bürger zu Dülmen, ihrer Stadt das Gut Köning.

U 19

1416 April 11

Vor dem Stadtrichter Hermann van den Hove verkauft Johann Gerdinck, genannt Kochene, sein Haus in Dülmen belegen up Tyveren an Mette von Schadelike die Junge, genannt Brune.

U 21

1417 Juni 13

Vor dem Stadtrichter Hermann van den Hove zahlen die Dülmener Bürgermeister Wulferd de Voß und Johann Beyrhannes dem dortigen Bürger Johannes de Luttike 120 Gulden, wofür dieser der Stadt sein Gut Konyck verkauft hatte.

U 22

1419 April 15

Johann van Alten genannt van Grolle und der Priester Johannes Bynck erteilen der Stadt Dülmen Vollmacht zur Ablöse einer Rente.

Vgl. U 156 v. 1573 Dezember 11

U 23a

1423 Februar

Erbschaftliche Auseinandersetzung der Geschwister Vresen, auch in Betreff der Eylardymhove bei der Stadt Dülmen.

U 23

1423 Februar 25

Der Freigraf Heinrich van den Nyenhus bekundet, dass Bernd Pilkenbrock seinen Eigenhörigen Bernd tor Beke gegen eine Summe Geldes freigelassen habe.

U 24

1423 Oktober 9

Vor dem Richter Johann Muliken überträgt Elzebe die Peltzersche ihr Haus am Markte zu Dülmen und ihr sonstiges Eigentum ihrem Sohne Hermann Peltzer.

U 25

1424 Mai 8

Die Stadt Thorn in Preußen bekundet, dass Girke Friessse für eine Summe Geldes Bürgermeistern und Rath von Dülmen „van der Eilerdingk have ufdracht gedain“ habe.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 20v, § X

U 27

1425 Juni 7

Vor dem Stadtrichter Johann Muliken schwört Hinrich van den Averhagen der Stadt Dülmen und dem Stifte Münster Urfehde, die ihm von der Stadt Dülmen auf Bitten des bischöflichen Amtmannes Hermann von Keppel und der gemeinen Burgmänner des Hauses Dülmen bewilligt war, und werden zugleich die Bedingungen seiner Rückkehr festlegen.

U 30

1426 Januar 30

Heinrichs von Moers, Bischof von Münster, erteilt der Stadt Dülmen ein Privileg, in dem unter andern vergünstigt wird, dass ein jeder vor seinem „temlichen“ Richter gerichtet werden soll.

Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 19v, § M

U 31

1427 Februar 5

Johann Muliken, Stadtrichter in Dülmen, bekundet, dass Hermann Schive und seine Frau Elseke den genannten Provisoren der Liebfrauen-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 3 Schillingen für empfangene 5 Mark verkauft habe.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen A 378, fol. 38r-39r

U 32

1427 Mai 31

Der Stadtrichter Johann Muliken bekundet eine Erbteilung zwischen Styne, der Witwe des Johann ton Gorve und ihrem Sohne aus erster Ehe, Johann.

U 35

1433 März 17

Vor dem Stadtrichter Johann Muliken verkauft Albert Udynck Stadt Dülmen eine Jahresrente aus seinem am Markte daselbst gelegenen Hause.

U 35a

1434 April 19

Vor Johann Muliken, fürstlich münsterischer Richter zu Dülmen, verkauft Johann Dickhennecke und Johann Bork als Almosenverweser des neuen Hospitals an der Münsterstraße, mit Wissen und Zustimmung der Bürgermeister und des Rates der Stadt Dülmen, dem Johann ton Pütte und seiner Ehefrau Stynen, das hinter ihrem Hause gelegene, alte Hospital mit allem Zubehör, wovon ein jährliches Wortgeld von 3 Pfennigen an Ryczar de Blomen zu zahlen ist.

U 36

1434 Mai 13

Vor dem Stadtrichter Johann Muliken verkauft Johann van Schedelke, des verstorbenen Zeries Sohn, dem Dülmener Bürger Heinrich Muliken eine Jahresrente aus dem Hofe Tyghues, belegen an dem Laer zu Buldern. Bürgen: Johann van Schedelke, Johanns Sohn

U 37

1434 September 6

Johann de Pleger vergleicht sich mit der Stadt Dülmen wegen eines Grabens und eines Weges bei seinen Grundstücken.

U 38

1434 November 12

Dechant und Kapitel vergleichen sich mit den Bürgermeister und dem Rate der Stadt Dülmen, gemeinschaftlich einen Schulmeister zu ernennen.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 21r, § AA

U 39

1435 Juni 17

Vor dem Stadtrichter Johann Muliken teilen von beiden Parteien erwählte Schiedsmänner das Vermögen der Eheleute Bernd tor Heghe und Elseken.

U 40

1435 Oktober 4

Vor dem Stadtrichter Johann Muliken verkauft Johann van Zelken (Selm) dem Godeke ton Vorwerke sein Haus auf der Borgstraße zu Dülmen.

U 41

1437 September 30

Cancellierte Obligation der Stadt Dülmen zu Gunsten der Alike tor Queyrnen.

U 43

1440 März 14

Ermegard Äbtissin und Kapitel des Stifts Neuenheerse (im Bistum Paderborn) verkauft dem Rate Dülmen die Einkünfte aus ihren Gütern im Kirchspiel Dülmen.

U 44

1442 Dezember 12

Die einzeln namentlich aufgeführten Vikare des Doms zu Münster gestatten der Stadt Dülmen die Ablage eines Kapitals.

U 46

1445 Oktober 2

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 20 Rheinische Gulden dem Dechanten und Kapitel daselbst eine Jahresrente vom 1 Rheinischen Gulden verkauft haben.

U 47

1446 Oktober 2

Heinrich Tekeneborck Pfarrer zu Haltern gibt der Stadt Dülmen das Recht zur Einlösung einer Jahresrente von 1 Mark.

U 48

1448 März 26

Series van Schedelke tauscht mit der Stadt Dülmen Ländereien aus.

U 49

1448 Dezember 11

Heinrich von Mörs, Bischof von Münster, erlaubt der Stadt Dülmen, die ihr verpfändete Akzise bis auf Widerruf eines zeitlichen Bischofs zu erhöhen.

U 49a

1449

Johann Mulicken, Richter der Stadt Dülmen beurkundet, dass Johann Koters und seine Frau Teyle und die Kinder Martin, Jaspas und Agathe ihr Land im Esch zu Dülmen nämlich anderthalb Scheffel Roggensaat auf der einen Seite das Steinerne Kreuz und auf der anderen den Berbome zwischen dem Land Richard Blomes und Lubbert ter Heghe an Johann den Pleyer und seine Frau verkaufen.

U 50

1450 März 22

Heinrich von Mörs, Bischof von Münster, bewilligt der Stadt Dülmen nach dem Tode des Ludolf Hackelens, Canonicus daselbst, jährlich 20 Mark, und beim Absterben des Gruters 25 Mark aus der Grut, bis die Summe von 400 Rheinischen Gulden gehoben sei.

U 51

1451 Juni 24

Laurense van Werne, Bürgermeister von Dülmen, bekundet, dass Johann van Schedelick, seligen Johans Sohn, und Derd van Bulldren, genannt de leste, ihre Schuld an Blydeke, Witwe des Rysserd Blome und ihrem Sohn Baldewyn gezahlt haben.

U 52

1452 März 11

Bürgermeister und Rath von Münster geloben wegen der angenommenen Feindschaft [Münstersche Stiftsfehde?] die Dülmener schadlos zu halten mit Wiederzusage der Windmühle und der Grut.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 22r, § GG

U 53

1452 Oktober 25

Laurencius van Werne und Heinrich Langensch, Bürgermeister von Dülmen, bekundet, dass Ghert Mueschhovel sein Haus belegen an der Stadtmauer zwischen dem Merfelder und Coesfelder Thore und neben dem Hause des Hermann von Merfeld an Ludeke von Langenhorst verkauft haben.

U 54

1452 November 27

Johann Muliken Stadtrichter in Dülmen bekundet, dass Heinrich Wenneker und Aleke, seine Frau, den genannten Gildemeistern unseren Herrn Leichnams-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 4 Schillingen für empfangene 6 Mark verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 278, fol. 2r-v

U 55

1453 April 19

Vor dem Richter Johann Muliken verkauft Heinrich tho Bokelthues Ländereien an Johann Horsteken.

U 57

1456 November 13

Vor dem Stadtrichter zu Coesfeld, Hermann van den Hove, schwört der Coesfelder Bürger Hermann Roleke Urfehde dem Dompropst von Köln und Administrator von Osnabrück Erick von Hoya, dem Grafen Johann von Hoya und den Städten Münster und Dülmen.

U 58a

1457

Hinrik Muleken bekundet, aufgetragen zu haben den Bürgermeister und Raid der Stadt Dülmen einen Brief, worin ihm Ceries van Scheddelke jun. 3 Mark jährlich Rente schuldet und worin Johann van Schdeddelke als Bürger verzeichnet steht. Desgleichen überträgt der genannte Hinrik Muleken der Stadt Dülmen 30 Mark, welche ihm Ceries van Scheddelke schuldet.

U 58

1457 Februar 3

Erick von Hoya, Bischof von Münster, verschreibt der Stadt Dülmen die Grut zu und die Windmühle vor Dülmen für 500 Rheinische Gulden mit Vorbehalt der Wiedereinlöse

U 59

1457 April 23

Dechant und Kapitel zu Dülmen ermächtigt den dortigen Rat zur Einlöse einer verpfändeten Rente aus dem städtischen Erbe Eilerding.

U 382

1457 Juni 24

Vor Johann Mulcken, Richter zu Dülmen, verkaufen Heinrich ter Brugghen und seine Ehefrau Elseke ihr Haus in Dülmen an der Münsterstraße bei dem Haus Johann Wegeners an Hermann ten Grotenhues. Sie sprechen zugunsten des Käufers die Auflassung aus, leisten Währschaft und bezeugen den freien Eigentumscharakter des Gutes, das frei von jeder Belastung ist mit Ausnahme von 3 Schillingen jährlicher Rente, die man mit 4 1/2 Mark münsterischer Währung („paymentes to Monster“) ablösen kann, mit Ausnahme von 2 Pfennigen Wortgeld, die an den Hof des Richters zu zahlen sind.

Anhängend braunes Wachssiegel des Richters, in Dreipass geteiltes Wappen im oberen Feld drei Vögel.

Zu U 381 v. 1467 Februar 24

U 59a

1459

Schreiben der Bürgermeister und des Rates der Stadt Dülmen an den Freigrafen Hughe van Osterwyck im Veste Recklinghausen wegen der an sie ergangene Ladung vor den Freistuhl up der Hachwort im Veste Recklinghausen, jenseits Drostes, im Kirchspiel Kirchhellen gelegen.

U 60

1465 Mai 3

Vor dem Stadtrichter Johann van den Hove verkaufen Johann Melevoes und Dietrich to Bockelthusen der Stadt Dülmen ihren Horst, genannt Godder des horste, belegen in dem „Zosekenbroke“ [Süskenbrock] mit dem Markenrechte

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 377, p. 10-11 und als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 20r, § S

U 61

1465 Mai

Bürgermeister und Rath von Dülmen bekunden dem dortigen Bürger Johann Brukemann 10 Goldgulden zu verschulden und befreien sein Wohnhaus von städtischen Lasten

U 381

1467 Februar 24

Vor Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen verkauft Hermann ten Grotenhues sein Haus und Hof in Dülmen an der Münsterstraße gelegen bei dem Haus Johann Wegeners dem Everd ten Putte, Everd ten Lyndomoe, Gerd der Hovestadt und Hermann Schulte Hinrekinck, Provisoren der Kirche zu Dülmen. Er spricht zugunsten der Kirche die Auflassung aus und gewährleistet den freien Eigentumscharakter der Güter, die frei von jeder Belastung sind, mit Ausnahme von 3 Schillingen jährlich und mit Ausnahme von 2 Pfennigen Wortgeld, die an den Hof des Richters zu zahlen sind.

Anhängendes Siegel der Stadt Dülmen, braunes Wachs, Heiliger Viktor mit Lanze in der linken und Fahne in der rechten Hand vor Rautenteppich. Umschrift: S OP.... IN DVL...NE

Zu U 382 von 1457 Juni 24

U 62

1470 August 2

Vor dem Stadtrichter Johann van den Hove erneuert Johann Ermeke eine von dem verstorbenen Heinrich Ermeke der Kirche zu Dülmen gemachte Schenkung von Grundstücken im Uckler Esch mit der Einschränkung, dass das volle Eigentumsrecht über diese Grundstücke erst nach seinem Tode der Kirche zufallen, diese aber bis dahin aus denselben eine Jahresrente von 1/2 Pfund Wachs beziehen solle.

U 64

1473 November 12

Der Stadtrichter Johann van den Hove bekundet, dass Goddert Vockynck und Johann Buschoeff, Vikar zu Rorup, den Dülmener Bürger Bernd ter Becke, genannt Bartscher, zur Ablöse einer auf seinem Hause zu Dülmen haftenden Rente ermächtigt haben.

U 65

1474 Februar 5

Bürgermeister und Rath von Dülmen bekunden, dass Heinrich Damekolt und Grete seine Frau den genannten Provisoren der Liebfrauentempel in Dülmen eine Jahresrente von 1 Gulden gegen empfangene 9 Goldgulden verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen A 378, fol. 16r-17r

U 65a

1476 April 22

Fotographische Aufnahme des Dülmener Stadtsiegels an einer Urkunde im Stadtarchiv zu Reval

U 66

1476 Juni 25

Vor dem Richter Johann van den Hove verkaufen Laurencius van Werne und Heinrich Dres, Provisoren des Hospitals Dülmen, der Elseke Wessels das Hl. Geistes Haus daselbst.

U 68

1478 Juni 27

Cerries van Schedelyck, genannt Rost, Bathe seine Frau und beider Sohn Cerries geben den Dülmener Bürgern Johann Holper, Peter Dychenhenneken und Dyrik Holscher einen Schadlosbrief für die Bürgerschaft, welche dieser für die Aussteller bei dem Priester Everd Rynsch geleistet hatten.

U 69

1480 Juni 22

Heinrich von Schwartzburg, Bischof von Münster, erlaubt der Stadt Dülmen ihre Mühle wieder aufzurichten und verspricht von derselben nicht mehr wie eine jährliche Abgabe von 6 Scheffel Roggen zu erhaben.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 18v, § H

U 70

1481 April 4

Der Stadtrichter Johann van den Hove bekundet, dass Heinrich van Rees und seine Angehörigen an Arnd Wyndemoller Grundstücke verkauft haben.

U 71

1481 April 4

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Johann de Elver und Aleke seine Frau des Provisoren unseres Herrn Leichnams-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1/2 Mark gegen empfangene 9 Mark verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378, fol. 5r-v

U 72

1483 Februar 25

Nelyke, Witwe des Rotger Torkes, nimmt mit ihren drei genannten Söhnen 25 Rheinische Goldgulden zu 10 % Zinsen von namentlich genannten Domherren zu Münster auf.

Zu U 287 v. 1647 März 30

U 73

1483 November 9

Der Stadtrichter Johann van den Hove bekundet eine Rentverschreibung des Dülmener Bürgers Arnd Wyndemolener zu Gunsten des Vikars Bernd Snobbelen.

Urkunde fehlt

U 74

1486 Januar 24

Verbund der Städte Münster, Coesfeld, Borken, Warendorf, Beckum, Ahlen, Dülmen, Haltern und Werne.

Nur als zeitgenössische Abschrift auf Papier.

Nach dem Original gedruckt: Niesert, Münstersche Urkundensammlung, Bd. III, S. 83ff., Nr. V

U 75

1487 Dezember 7

Vor dem Stadtrichter Heinrich van Neym zu Haltern verkauft Elze in den Nygenhave ihr Haus vor dem Münstertore zu Dülmen an Peter Hibbe.

U 76

1488 Januar 21

Der Stadtrichter Johann van den Hove bekundet, dass mehrere namentlich aufgeführte Dülmener Bürger dem dortigen Rate bestimmte Summen Geldes schulden, die zu einem bestimmten Termine bei Strafe sofortiger Pfändung „up des stades hus“ zu bezahlen sind.

Urkunde fehlt

U 77

1488 Februar 25

Vor dem Stadtrichter Johann den Hove verkaufen Peter Hibbe und seine Angehörigen an Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen ihr in der Stadt bei dem Ziegelofen gelegenes Haus.

U 77a

1488 September

Johann van den Hove, bischöflicher Richter to Dülmen, bekundet, dass vor ihm die Gemeinheit der Stadt Dülmen den ehrsamem Ewerd Buttes, Johan den Kriter, Klaas Dickhenniken, Bernde Wellink, Johann den Holger und Peter Dickenniken, Bürgermeister und Ratsleute der Stadt Dülmen, für den morgigen Tag in dem Gerichte binnen Horstmar gegen Floreken von der Stege mit vollem Vertrauen und voller Machtbefugnis betraut haben.

U 78

1489 Juni 28

Der Münsterische Generalvikar Johann Romer bekundet die Stiftung eines Altars in der Kapelle des Siechenhauses vor Dülmen aus dem Nachlasse des verstorbenen dortigen Bürgers Johann Pleyer. In einem Transfixbriefe von demselben Tage sichert der Generalvicar dem Hermann Pleyer und seinen Nachkommen das Kollationsrecht der Vicarie zu.

U 79

1491 September 30

Johann van der Hove Stadtrichter in Dülmen bekundet, dass Johann ten Hagen und Elseke seine Frau den Provisoren der Leichnams-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 3 Schillingen für empfangene 5 Mark verkauft haben.

U 80

1493 März 14

Die Stadt Dülmen verkauft dem Bernde von Merfeld, seiner Gemahlin Alheyden und ihrer Tochter Wibbeken ihrer Stadtdienst aus deren zwei auf der Borckstraße gelegenen Häusern für 38 Rheinische Goldgulden mit der Bedingung, solches erst nach dem Tode der, der drei genannten Personen wieder einlösen zu können

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 377, S. 12f.

U 81

1494 Februar 3

Vor dem Richter zu Dülmen, Johann van den Hove, verkauft Arnd Wyndemolner dem Johann Wargap eine Kornrente vor der Borgporten.

U 82

1494 Mai 23

Bernd von Merfeld, seine Gemahlin Adelheid und ihre Tochter Wibbeken erkaufen von der Stadt Dülmen für eine bestimmte Summe Geldes die Befreiung des in Dülmen gelegenen Merfeldschen Hofes, dessen Lage ganz genau angegeben ist, von allen bürgerlichen Abgaben und Lasten. Dieser Kauf soll ablösbar sein mit 38 Goldgulden.

Nur als Regest: Stadt Dülmen A 376, fol. 20r, § T

U 83

1495 März 12

Johann van den Hove bischöflicher Richter zu Dülmen bekundet, dass vor ihm Herman Thonys und seine Frau Aleke und ihre Kinder Thonys und Gert „enen guden Kopmans Gulden to betalen myt vyfftyen Schillinge erfflike jaerliker Renthe vor twintich der vorg. Kopmana Gulden“ den Provisoren und Verwahrern des Hl. Geistes zu Dülmen, Hermann Wippup und Gerde Dobbenberges und ihrem Nachfolgern verkauft haben; die Rente ist fällig „ute eren Huse unde Hove unde sementiken Gude also dat belegen is bynnen Dulmen up der Nyenstraten tusschen Huse Johann Schroders up de ene unde up de ander Syt Johanne Schroders up de ene unde up de ander Syt Johanne van Keppel, alle Jaer up sunte Michaels Daghe“; die Verkäufer behalten sich jedoch vor, „alle Jaer unverjaert achtedage vor Offt achtedage na data dresse Breves uptn vorg. Termyne sunte Michaelis“ die Rente „myt twintisch der vorg. Kopmans Gulden“ lösen zu können.

Urkunde fehlt

U 85

1497 September 7

Johann von Kettwig, Prior von Weddern, und die Stadt Dülmen tauschen verschiedene Grundstücke aus.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 21r, § Z

U 86

1501 Juli 6

Der Richter zu Dülmen Johann van den Hove bekundet, dass Johann Schnudde und Rixe seine Frau den Provisoren der Corporis Christi Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1/2 für empfangene 10 Mark verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378 fol. 6r-v

U 87

1501 Dezember 13

Johann van den Hove, Richter in Dülmen, bekundet, dass Brun Hotvilters und Gese seine Frau den Provisoren unseres Herrn Leichnams Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 9 Schillingen für empfangene 13 1/2 Mark verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378 fol. 17r-v

U 88

1502 November 16

Bischof Conrad von Münster verpachtet der Stadt Dülmen das Grutgeld auf 20 Jahre für eine Summe vom 100 Mark, welche die Stadt dem Bischof jährlich zu zahlen hat.

U 89 / I

1504 Oktober 5

Cancellierte Obligation der Stadt Dülmen, ausgestellt von Bürgermeister Bernd van Hellen und Claus Dickenneke für Hermann ten Brinke. Anbei ein Transfixbrief, dieselbe Rente betreffend von 1545 Februar 1.

Siegel der Stadt Dülmen

U 90

1505 Februar 10

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Johann van Bilderbecke und Greite seine Frau den genannten Provisoren unserer Liebfrauen-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1/2 Mark verkaufen haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378 fol. 44r-45v

U 91

1505 Juni 20

Der Stadtrichter Johann van den Hove bekundet einen Vergleich zwischen Kunne Huldermann, Witwe des Hinrick Dickhenneken, und ihrem Sohne Peter Dickenhenneken über ihr beiderseitiges Vermögen.

U 92

1505 Oktober 4

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Hermann Moelenhof der Stadt Dülmen die Wackershorst, gelegen im Kirchspiel Dülmen im Zozykenbrocke zwischen der Stadt-Horst und dem Slade, verkauft hat.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 377, p. 14-15.

U 93

1506 März 13

Schreiben des Münsterischen Officialen an den Pleban in Olfen und Werne in Betreff der eigenmächtigen Verhaftung des Dülmener Bürgers Johann Kuer durch Godfried von der Reck, Drost in Werne, und den Richter Johann Kortendye. Es unterschreibt Bernhard Averdinck, Notar.

U 94

1506 März 29

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Dirick ten Oldenhave und Fie, Eheleute, den Provisoren der Liebfrauen-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1/2 Gulden verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378, fol. 45v-46v

U 95

1507 April 12

Vor dem Stadtrichter Johann van den Hove verkauft Dirk Tegeler Ländereien an Jurgen Boeckmann.

U 96

1507 Juni 19

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Bertolt Wanscher und Else seine Frau den genannten Provisoren der St. Victors Kirche in Dülmen eine Jahresrente von 1 Goldgulden für empfangene 10 Goldgulden verkauft haben.

Nur als Abschrift: A 378 fol. 8v-9v

U 97

1507 Dezember 20

Diederick Holscher, Gograf des Amtes Dülmen bekundet, dass Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen einige Zeugen vernommen haben in Betreff der „hude und Driff“ der Münsterstraße an den Berdingkheker und Kreien Telger im Bollenfeld.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 21r, § BB

U 98

1508 Januar 13

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen, Johann van den Hove bewilligt Johann Borckmann, Vikar zu Merfeld, dem Rate von Dülmen das Recht der Ablage eines Kapitals.

U 99

1508 April 8

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen Johann van den Hove ermächtigt Anton Wegener genannt van Camen, Vicar des St. Georgs Altars auf dem Hause Dülmen, den Ewald Bartscher genannt tor Beke zur Ablöse einer Rente.

U 100

1508 November 28

Johann van den Hove Richter zu Dülmen bekundet, dass Johann Vallbrugge und Gertrud seine Frau der Stadt Dülmen ihr im Worden gelegenes Land verkauft haben.

Nur als Regest: Stadt Dülmen, A 376, fol. 20v, § V

U 102

1511 September 6

Obligation der Stadt Dülmen zu Gunsten des Vikars im alten Dom zu Münster, Ludeke Wissemann genannt Trippenmeker.

U 103

1511 September 25

Unter Vermittlung von Johann Bertold, Kaplan zu Dülmen, Johann van Asbeck (Asbec), Droste zu Lüdinghausen (Ludinchusen), und Dietrich Hölscher (Dirick Holscher), Gograf, legen Klaus Dickhenke (Clawes Dichenncken) und Heinrich Bruns (Hinrick Bruens), Bürgermeister zu Dülmen, und Ewald Bartscher mit Herrn Johann van Wesel, Pater des Schwesternhauses und Schwester Hille Droste, Mutter des Schwesterhauses zu Dülmen einen Streit über die Gründung und die der Stadt zu leistenden Dienste ab. Der Pater und die Mutter des Schwesterhauses dürfen 40 Schwestern aufnehmen. Innerhalb der Dülmener Landwehrdürfen sie im Esch drei Malter Roggensaats Land - zwei Scheffelsaat mehr oder weniger -, eine Heumaat von sieben oder acht Fuder Heu, einen Kamp, in dem man fünf oder sechs Kühe weiden kann, und einen Garten von anderthalb Scheffel Roggensaats zu Eigentum besitzen; darüber hinaus aber keinen eigentümlichen Besitz innerhalb der Landwehr erwerben. Falls eine der Schwestern verstirbt und ein Bürger zu Dülmen eine Tochter in das Schwesterhaus geben will, werden Bürgermeister und Rat den Pater und die Mutter des Hauses um deren Aufnahme bitten, die diese nicht verweigern dürfen, wogegen die Eltern die Tochter so gut als möglich ausstatten sollen. Von den wortgeldpflichtigen Grundstücken, die die Schwestern bewohnen, wie sie zwischen dem Weg zum Stadtturm und zur -mauer und Simon Hoppers Haus, in dem jetzt Evert Timmermann wohnt, und dem Haus in dem nun Boninckhoff (Bonynchoff) wohnt, liegen, brauchen die Schwester in Zukunft keinen Stadtdienste zu leisten, wofür der Pater und die Mutter eine Summe Geldes an die Stadt gezahlt haben. Das Geld hat der Rat zur Anpfändung von Akzise, Grut und anderen landesherrlichen Gefällen verwendet.

Anhängende Siegel:

1. Bischof Erich von Münster, gut erhalten, rotes Wachs
2. Johann Bertold, 2/3 erhalten, braunes Wachs
3. Johann von Asber, nur Bruchstück, braunes Wachs
4. Dietrich Hölscher, gut erhalten, braunes Wachs

U 104

1511 Oktober 16

Erich von Sachsen Bischof von Münster vorbehaltlich einer Einlöse von 1950 Goldgulden für 1700 Goldgulden der Stadt Dülmen das halbe Gericht, die Grut der Akzise daselbst Revers der Stadt Dülmen über diese Versetzung ausgestellt am selben Tage.

U 105

1511 Oktober 30

Jost van den Hove Stadtrichter zu Dülmen bekundet, dass Ewald Bartscherer und Stine seine Frau den Provisoren unseres Herrn-Godes-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1 Goldgulden verkauft haben.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378 fol. 17v-19r

U 106

1511 November 4

Cancellierte Obligation der Stadt Dülmen zu Gunsten des Münsterischen Domvikars Ludeke Wissmann, genannt Trippenmecker.

U 107

1511 November 6

Cancellierte Obligation der Stadt Dülmen zu Gunsten des Kapitels am alten Dome zu Münster

U 107a

1515 Februar 6

Vor Joest van Hove, fürstlich münsterischer Richter zu Dülmen, verkauft Kerstien Lyphock und seine Ehefrau Greite den Provisoren und Kirchmeistern zu Dülmen zum Behuf der Kirche eine jährliche, auf Maria Empfängnis fällige Rente von einem Hornschen Gulden, von ihrem Haus zu Dülmen auf der Nyenstrate zwischen den Häusern von Hinrich Nachtegallen und Hinrich Gryse gelegen, uns aus einem zwei Scheffelsaat großem Landstück, außerhalb der Nyenporten, zwischen den Ländern des Dülmener Kapitels und Hermann Wipupps gelegen, unter Vorbehalt der jährlichen zu Mariä Empfängnis und auf 10 Gulden - 2 Hornsche Gulden für den Gulden gerechnet - festgesetzten Wiederlöse.

U 108

1516 Mai 15

Jost van Hove, Stadtrichter in Dülmen, bekundet, dass Stephan Schroder und Gese seine Frau den Provisoren unseres Herrn Godes Gilde in Dülmen eine Jahresrente von 1 Goldgulden verkauft haben

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 378, fol. 6v-7v

U 109

1517 November 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen verkaufen dem dortigen Canonicus Godert van Heiden eine Jahresrente von 5 Rheinischen Goldgulden aus den städtischen Höfen Koninck und Eylerdinck, Kirchspiel Dülmen.

U 110

1518 Juni 28

Vertrag zwischen der Stadt Dülmen (Bürgermeister Claus Dickhenneke und Heinrich Bruens) und dem Münsterischen Marschall Heinrich von Merfeld über eine Schuldforderung des letztern im Betrag von 1000 Goldgulden, abgeschlossen vor dem Dülmener Stadtrichter Jost van den Hove.

U 110a

1520 März 6

Vor Jost van den Hove, fürstlich münsterischen Richter zu Dülmen, verkauft Johan upten Oerde und seine Ehefrau Elsedden den Provisoren der Gilde unserer lieben Frau zum Behuf der Gilde einen halben rheinischen Goldgulden jährlicher zu Ostern fälliger Rente, aus einem Haus und Hof in Dülmen gegen die Mauer zwischen Coesfelder und Nyenporten und zwischen Häusern der Dülmener Kirche und dem Welmgässchen gelegen, unter Vorbehalt jährlich zu Ostern und auf 10 rheinische Goldgulden festgesetzter Wiederlöse.

U 112

1525 Mai 11

Claus Dyckenneke und Hermann Tegeder, Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Heinrich Geise und Grete seine Frau den namentlich aufgeführten Provisoren der Liebfrauen-Gilde in Dülmen eine (weitere) Jahresrente von einem halben Goldgulden verkauft haben.

U 113

1528 Juni 4

Claus Dyckenneke und Hermann Tegeder Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Heinrich Bruns und Mette seine Frau den Provisoren der Liebfrauen Gilde in Dülmen eine Jahresrente von einem halben Goldgulden verkauft haben

U 116

1529 Dezember 11

Johann ten Wege und Johann Gerdes Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Otto Hoetmakers und seine Frau Gertrud den namentlich aufgeführten Provisoren Unserer Liebfrauen Gilde in Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden verkauft haben.

U 117

1531 September 9

Johann ten Wege und Hermann Venth, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekunden, dass Evert Mollenhecke und Fie seine Frau den Provisoren unserer Liebfrauen-Gilde in Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden verkauft haben.

U 118

1533 September 8

Der Fürstbischof von Münster, Franz von Waldeck, bestätigt die Privilegien der Stadt Dülmen, welche dieselbe von seinen Vorgängern erhalten.

U 119

1536 Dezember 13

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen. Johann van den Hove, verkaufen Johann Dreyer und Funne seine Frau der Stadt Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden aus ihrem Hause, gelegen bei dem Laerhennecken Turme.

U 120

1538 März 19

Heinrich Holscher, Bürgermeister, und Heinrich Kuer, Ratsherr der Stadt Dülmen, lösen eine im Namen der Stadt von Priester Heinrich Lystighe und dem Münsterischen Bürger Johann Temmink, als den Testamentsexecutoren des verstorbenen Vikars zu St. Lamberti in Münster, Johann Bertoldi, eine dem letzteren zuständige Jahresrente von 4 Goldgulden lautend auf die Stadt Dülmen ab. Die Urkunde wurde ausgestellt von dem Notare Pancratius Stopelmann im Hause des Gerartz Dirickes.

U 121

1538 August 28

Johann van den Hofe Stadtrichter zu Dülmen bekundet, dass Heinrich Elverick genannt Borkgerdinck und seine Frau Geise der Stadt Dülmen eine Jahresrente von anderthalb Rheinische Goldgulden, wiederlöslich für 30 Rheinische Goldgulden verkauft haben,

U 122

1540 August 22

Johan van den Hove, Stadtrichter zu Dülmen bekundet, dass Hermann Dresses und seine Frau Catrina der Stadt Dülmen eine Jahresrente von 5 Orth Goldes aus ihren dortigen auf der „luteken“ Coesfelder Straße gelegenen Hause wiederlöslich für 15 resp. 10 Rheinische Goldgulden (je nachdem die Wiederlöse 8 Tage vor oder nach Martini erfolgt) verkauft haben.

U 123

1540 November 11

Vor dem Richter Johann van den Hove verkauft Johann Nachtgalle der Junge und Catharina, seine Frau, der Stadt Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden wiederlöslich für 20 Goldgulden aus ihrem an der Stadtmauer bei der alten Ziegelei gelegenen Hause.

U 124a

1542 Februar 1

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen nehmen von Rotger Mertens und Bela seiner Frau 100 Rheinische Goldgulden zu 5 % jährliche Zinsen auf.

U 125

1542 April 10

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen, Johann van den Hove, verkauft Anna Beyckmann dem Bürgermeister und Rat von Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden aus ihrem in der Burgstraße an der Stadtmauer gelegenen Hause.

U 126

1542 April 15

Franz von Waldeck Bischof von Münster erlaubt der Stadt Dülmen die „zuschlege“ der Gärten vor dem Lüdinghauser Tor „uf den Ryden“ und auf dem Coesfelder Haverlande ohne jemals Verhinderung zu besetzen und zu gebrauchen.

U 127

1542 August 20

Johann van den Hove, Stadtrichter in Dülmen bekundet, dass Hermann Dreses und Catharina seine Frau der Stadt Dülmen eine Jahresrente von 5 Ort Goldes verkauft haben.

U 128

1542 Dezember 16

Franz von Waldeck, Fürstbischof von Münster und Osnabrück, Administrator zu Minden, erlaubt der Stadt Dülmen zu Gunsten ihrer städtischen Ausgaben und zur besseren Instandhaltung der Wege, Straßen, Tore etc. ein erhöhtes Stadt Wegegeld nach den vorgeschriebenen Taxen zu erheben, nämlich von einem durchfahrenden Frachtwagen 6 Pfg., von einem in Dülmen abgeladenen Wagen 3 Pfg., von einem daselbst aufgeladenen und abgefahrenen 3 Pfg. etc.

U 129a

1544 September 20

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen verkaufen für eine ihnen bezahlte Summe von 160 Rheinischen Gulden den Kindern der Eheleute Rotger van Deipenbrocke und Catharinen thon Huso nämlich Margaretha, Johann, Heinrich, Anna und Sophia eine Jahresrente von 8 Rheinischen Gulden.

Vgl. U 129 b v. 1655 Juni 1

U 130

1544 Dezember 9

Der Droste Schedelick, Johann von Merfeld und die Stadt Dülmen begeben sich ihrer Irrung "mit dem Zuschlag des Kamps auf der Luchten".

U 89 / II

1545 Februar 1

Transfixbrief zur annullierten Obligation der Stadt Dülmen, ausgestellt von Bürgermeister Bernd van Hellen und Claus Dickenneke, für Hermann ten Brinke, von 1504 Oktober 5
Siegel der Stadt Dülmen

U 131

1545 März 28

Heinrich Holscher und Gerhard Tegeder, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekundet, dass G. Winckeldei und Aleke seine Frau den mit Namen aufgeführten Provisoren Unserer Liebfrauen-Gilde in Dülmen einen halben Goldgulden für empfangene 10 Goldgulden verkauft haben.

U 132

1548 Januar 17

Johann van den Hove, Stadtrichter zu Dülmen, bekundet, dass Hermann Tymmermann und Catharina seine Frau der Stadt Dülmen eine Jahresrente von einem Goldgulden verkauft haben.

U 133

1548 Februar 3

Cancellierter Kaufbrief über 3 Scheffel Roggensaates im Dernekämper Esch, ausgestellt von den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Dülmen, zum Behuf der Gilde Unserer lieben Frau zu Dülmen.

U 134

1549 März 18

Franz von Waldeck, Bischof zu Münster und Osnabrück, Administrator zu Minden, begnadigt auf Bitten des Münsterischen Domkapitels und der Ritterschaft mehrerer zum Tode verurteilte Bürger von Dülmen und erteilt den dortigen Bürgern Balthasar Berger und Heinrich van Keppel freies Geleit für eine gerichtliche Untersuchung.

U 136

1553 September 2

Der münsterische Official bestimmt in einem zwischen den Dülmenern, besonders den Bewohnern der Coesfelder Straße und dem Johann von Merfeld über dessen in der Mitwicker Bauerschaft auf der Lucht gelegenen Kämpen entstandenen Streite den Parteien einen Termin. Es unterschreibt Gerhard Lestingk, Notar

U 137

1554 November 12

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen, Johann van den Hove, verkauft Bernd Knuver mit seine Frau Anna den Bürgermeistern und dem Rat der Stadt Dülmen eine Jahresrente von einem Rheinischen Goldgulden aus seinem auf der Münsterstraße an der Stadtmauer gelegenen Hause.

U 138

1556 Februar 14

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen, Johann van Hove, verkauft Anna Hinderkingk der Stadt Dülmen eine Jahresrente von 5 Ortsthlr.

U 139

1558 Februar 3

Vor dem Stadtrichter zu Dülmen. Johann van den Hove, verkauft Cornelius Langenkamp der Stadt Dülmen eine Jahresrente von einem halben Thlr.

U 140

1558 Februar 8

Beilegung des Streites zwischen Johann von Merfeld und den Bewohnern der Coesfelder Straße zu Dülmen über Ländereien vor dem Coesfelder Tore daselbst, vermittelt durch Conrad von Ketteler, Droste zu Dülmen. Vergleiche das Schreiben des Officialen zu Münster in Betreff dieses Streites oben Nr. 136

U 141

1559 März 14

Bernhard Busch und Heinrich Herdinck, Bürgermeister der Stadt Dülmen. bekunden, dass Bernd Redder und Else seine Frau und Michael Redder sein Bruder den Eheleuten Gerd Hardenacken und Anna, wohnhaft zu Coesfeld, eine Jahresrente von 3 1/2 Thlr. für empfangene 70 Thlr. verkauft haben.

U 148

1559 Dezember 24

Claus Fuistinck und Dirick Holscher Bürgermeister der Stadt Dülmen bekundet, dass Johann ten Broke Provisor der St. Victors Gilde daselbst und Richmoet seine Frau dem Johann Borchamn Mitprovisor eine Jahresrente von einem halben Goldgulden für empfangene 10 Goldgulden verkauft haben.

U 142

1561 April 30

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass der Prior des Karhäuser-Ordens zu Weddern, Martin Letterhaus, ihrer Stadt ein Kapital von 200 Rthlr. überlassen und dafür von ihnen eine Rentverschreibung über 12 Thlr. erhalten habe.

U 143

1564 November 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie von Belen von Heyden, Witwe des Rotger Mertens, eine Summe von 60 Goldgulden zu 3 % Zinsen zum Behufe ihrer Stadt aufgenommen haben.

U 144

1564 November 16

Hermann Wesselinck. Gograf des Amtes Dülmen, bekundet, dass 1) Godert von Heyden und Anna seine Frau, 2) Bele von Heyden, Witwe des Rotger Mertens, und ihre Kinder Rotger und Else Mertens, je eine Jahresrente von 3 Gulden von der Stadt Dülmen empfangen haben, dass dagegen die zwei Obligationen zusammen auf 6 Gulden jährlicher Renten sprechend, welche die Stadt der Mutter des Godert und der Bele von Heyden zu zahlen hatte, kraftlos sein sollen.

U 145

1565 November 1

Bürgermeister und der Rat von Dülmen verkaufen dem Heinrich Grothuiss ein Haus und behalten sich eine Jahresrente von 5 Orts Thlr. aus demselben vor.

U 146

1568 September 3

Der Münsterische Official macht den Rektoren zu Dülmen bekannt, dass er vor ihm erschienenen Parteien Dietirch Gobbel und Heinrich Kluper (Kläger) und Conrad Ketteler Droste, Johann von Merfeld Richter und den Magistrat zu Dülmen an die Consuln und den Senat zu Dülmen gewiesen haben. Der Streit betraf einen Garten und ein Haus der Margaretha Klumpers, Witwe des Bernhard tom Busche. Es unterschreibt Christian Lennepp, Notar

U 147a

1569

Klawes Fustingk und Dirich Holscher bekunden anstelle des verstorbenen Bürgermeisters Jasper Dobbenberg, dass ihre Mitbürgern Ludger Keppell und seine Frau Fye für eine gewisse Summe Geldes verkauft haben dem Johann van der Marke, dem Holscher und seiner Frau Fyen, Bürger zu Dülmen, und deren Erben 3 Scheppel-Zeihede-Landtz gelegen vor dem Lüdinghauser Tor „an der Seikenbecke usschn der Herrn vom Kapittels Lande der Kerkeken tho Dulmen von beiden Syden scheidende mit dem einen Ende up Herman Kuren Garden“.

U 147

1569 Januar 10

Polizeiordnung, Statuten und Satzungen der Stadt Dülmen

U 149

1570 Januar 12

Conrad Ketteler zu Sythen, Droste des Amts Dülmen, erlaubt der Stadt Dülmen das Wegegeld zu erhöhen.

Spätere Abschrift

U 150

1570 April 23

Johann von Merfeld, der beiden Rechten Dr. und Stadtrichter, Johann Boeckmann, Senior der Kollegiatkirche St. Victor, Clawes Frustingk und Sergiess Besten, Bürgermeister der Stadt Dülmen, erteilen für eine Summe Geldes „ihrem Mitbürgers Sohne“ Rodolff Rolers auf Lebenszeit eine Stelle im Hl. Geist Armenhause daselbst mit dem Beding, dass daselbst sein Erbe sein solle. Es unterschreibt: Heinrich Herding, Notar

U 151

1570 September 18

Vergleich zwischen den Städten Dülmen und Haltern, die gegenseitige Befreiung von der städtischen Akzise und dem Stadt-Wegegeld betreffend.

U 152

1570 Oktober 18

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen verkaufen dem Arnd Hunerkink genannt Peltzer und seiner Frau Catharina einen städtischen Garten vor dem Coesfelder Tor am Stadtgraben gelegen, vorbehaltlich einer Wiedereinlöse mit 16 Thl.

U 153

1571 November 16

Des Bischofs Johann von Münster Räte zu Ahaus legen einen zwischen den Dülmener Bürgern Gerhard Morrien und Hermann Tegeder mit Heinrich Vuesting wegen eines verkauften Hauses entstandenen Streit bei.

U 154

1572 Februar 22

Gerhard Tegeder und Victor Boeckmann Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Johann Boynck genannt Stroetmann und Else seine Frau den namentlich aufgeführten Provisoren Unseres Herrn Leichnams Gilde daselbst eine Jahresrente von einem Gulden für empfangene 20 Goldgulden verkauft haben.

U 155

1572 April 13

Gerhard Tegeder Bürgermeister der Stadt Dülmen bekundet, dass Victor Roeckmann, sein Mitbürgermeister, und Else dessen Frau den namentlich aufgeführten Provisoren Unserer Liebfrauen Gilde daselbst eine Jahresrente von 2 Thlr. verkauft haben.

U 156

1573 Dezember 11

Bürgermeister und Rath der Stadt Münster bekunden, dass die Provisoren der St. Antonius Kapelle gelegen am Mauritz Thore zu Münster von der Stadt Dülmen 50 Goldgulden zur Ablöse einer auf letztere sprechende Obligation empfangen haben.

Vgl. U 22 v. 1418 April 15

U 157

1574 März 15

Notariell beglaubigte Abschrift der Privilegien des Münsterischen Bischof Johann für das Stift Münster von 1570 April 6

U 160

1576 Januar 12

Conrad Ketteler, Amtdroste zu Dülmen, erlaubt den Bürgermeistern und dem Rate von Dülmen das Wegegeld von Wagen und Karren zu erhöhen, nämlich von nun an von jedem beladenen Frachtwagen, der durch die Stadt fahren würde einen Schilling, von jeder beladenen Karre aber 6 Pfg. erheben zu dürfen, wenn der beladene Wagen resp. Karre in Dülmen selbst abgeladen wurde, brauchte bloß die Hälfte erlegt zu werden.

U 161

1576 Mai 5

Vergleich zwischen Hermann von Kukelsheim und den Bürgermeistern und dem Rate zu Dülmen wegen eines Grabens, gelegen am Sinderings Kamp in denn „Weddell“. Es gibt als Mitmarkgenosse Serries von Schedelick seine Zustimmung.

U 162

1577 Juni 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen verpachten der Else, Witwe des Peter Cleve, ihrem Sohne Johann und dessen Frau, Else Musshovels, ein Haus und einen Garten gegen eine Pacht von jährlich 6 Schillingen und einen Kamp gegen eine jährliche Abgabe von einigen Scheffeln Roggen.

U 165

1578 Juni 23

Johann von Merfeld. beider Rechten Dr. Stadtrichter, Gerhard Tegeder und Ewald Brinck Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass sie unter Guttheißung der vier namentlich aufgeführten Provisoren daselbst dem Dr. Johann Römer eine Jahresrente von 10 Rthl. für empfangene 160 Rthlr. verkauft haben

U 166

1579 April 16

Reversale des Dülmener Amtsdrosten Conrad Ketteler, dass die Auslieferung des zu Dülmen auf Befehl der Münsterischen Regierung am 12. April gefänglich eingezogenen Bedienten des Adolf von Merfeld, Lucas mit Namen, an dieselben den Privilegien der Stadt Dülmen nicht präjudizieren sollte.

U 167

1579 November 18

Diderich Holscher, substituierter Gograf des Amtes Dülmen, bekundet, dass Heinrich Frylingk von den Bürgermeistern und dem Rate der Stadt Dülmen des Lutherkonings Erbe gepachtet habe.

U 168

1580 Februar 19

Schreiben der Regierung zu Münster an die Bürgermeister und dem Rate der Stadt Dülmen. worin dieselben aufgefordert werden am 23. März auf dem Bischöflichen Hofe zu Münster zu erscheinen zur gütlichen Beilegung der Streitigkeiten zwischen Irmengard von Heiden, ihrer Tochter Adelheid und Johann von Heiden, ihren Bruder und Vetter, worunter die Stadt Dülmen zugleich als Beklagte mitbegriffen.

U 169

1581 Februar 6

Bürgermeister und Rat der Stadt Coesfeld ersuchen die Bürgermeister und den Rat der Stadt Dülmen ihrem Pförtner Johann, genannt Dreier, eine Unterstützung aus einem von Jurgen von Asbeck zum Behufe der Armen überlieferten Rentenbriefe, sprechend auf 60 Goldgulden Kapital, zukommen lassen.

U 170

1582 April 20

Diderich Holscher Stadtrichter bekundet, dass Johann Pathmann und seine Frau Magaretha den mit Namen aufgeführten Provisoren der drei dortigen Gilden eine Jahresrente von 3 Thlr. für empfangene 50 Thlr. verkauft haben.

U 171

1582 Juni 11

Schadlosbrief wegen geleisteter Bürgschaft des Hinrich tom Brinck und des Johann Dodorf, genannt Tegeder, für Johann tom Bulte. Ausgestellt von den Bürgermeistern der Stadt Dülmen Clawes Fuistinck und Jurgen Sergiess.

U 172

1582 August 30

Conrad Ketteler Droste des Amtes Dülmen erklärt den beiden dortigen Bürgermeistern Clawes Fuistinck und Jürgen Serries, er habe mit seinem Sohne Hermann Rücksprache genommen und könne die Große Wiese des h. Geistes nicht höher als für 200 Holländische Taler annehmen.

U 173

1582 Oktober 1

Diderich Holscher, Stadtrichter zu Dülmen, bekundet, dass Heinrich Reiner mann und seine Frau Anna den namentlich aufgeführten Provisoren der drei dortigen Gilden eine Jahresrente von 4 Thlr. für empfangene 66 Rthlr. verkauft haben,

U 174

1582 November 13

Claus Fuistinck und Jurgen Serries, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekundet, dass Gerd Hoscher und Joist (Auguste) seine Frau den mit Namen aufgeführten Provisoren der dortigen drei Gilden eine Jahresrente von 5 Rthlr. für empfangene 80 Rthlr. verkauft haben.

U 175

1582

Claus Fuistinck und Serries Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Rodolf Boddinck und Anna seine Frau dem Brinckmann eine Jahresrente von 5 Ort für empfangene 20 Goldgulden verkauft haben.

U 176

1583 Januar 12

Claus Fuistinck und Jürgen Serries Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Goessen Beckmann zu Welte und Catharina seine Frau den genannten Provisoren der drei Gilden daselbst eine Jahresrente von sechs Scheffel Roggen verkauft haben.

U 178

1583

Heinrich Snaidtboem, Gograf des Domdechanten von Münster zu Telgte und Richter des Domkellners und Propstes vom alten Dome zu Limbergen stellt der Elsa Schwers, genannt Konerinck, bis jetzt wohnhaft im Kirchspiel Dodorpe, gebürtig aus Sendenhorst, ein gutes Sittenzeugnis aus.

U 179

1583 August 19

Schreiben der Bürgermeister und des Rates der Stadt Münster an die Bürgermeister und dem Rate von Dülmen in Betreff des zwischen Margaretha Hauser als Klägerin und Johann Hanen als Angeklagten entstandenen Erbstreites. Es sind beigefügt verschiedene Artikel, nach denen in Dülmen, wenn daselbst jemand ohne Leibserben, Brüder, Schwester und Eltern zu hinterlassen wegstirbt, alle gleichmäßig erben sollen.

U 180

1585 April 3

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass Stephan Kortendick und Aleken, Eheleute, einen Garten frei von allen Lasten und Abgaben vorbehaltlich einer Einlöse für 25 Thlr. von ihnen gekauft haben.

Anhängendes Sekretsiegel der Stadt Dülmen in braunem Wachs

U 181

1587 Juli 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass die Eheleute Dietrich Tegeder und Gertrud ihnen ein Kapital von 200 Rthlr. überlassen haben, und diese dafür eine Rentverschreibung von 12 Thlr. von ihnen erhalten haben.

U 181a

1587 Juli 27

Verordnete Statthalter des Stiftes Münster verkaufen an Bürgermeister und Rat der Stadt derr Dülmen zur Erweiterung ihres äußersten Grabens und zur Verstärkung ihrer Wälle und Gräften die Steingrube und die angrenzende Wiese, die Hovestat genannt, die zwischen Münsterpforte und Coesfelderpforte gelegen ist, für 400 Reichstaler oder alte Taler.

U 182

1588 April 16

Diederich Hölscher, Stadtrichter zu Dülmen, bekundet, dass Heinrich Engelbert und Catharina seine Frau den namentlich aufgeführten Provisoren der drei Gilden daselbst eine Jahresrente von 2 1/2 Rthlr. für empfangene 40 Rthlr. verkauft haben.

U 183

1588 Oktober 21

Urfehde des Johann Schulte zu Lutzen

U 184

1588 Oktober 28

Georg Serries und Bernd Holtermann Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Ewalt ter Wort und Margaretha Riddermann Eheleute den mit Namen aufgeführten Provisoren der drei dortigen Gilden Corporis Christi, beatae Mariae Virginis und sancti Victoris eine Jahresrente von 1 1/2 Rthl. für empfangene 25 Rthl. verkauft haben.

U 185

1588 November 7

Georg Serries und Bernd Holtermann Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Bernd Bodeker der Alte den namentlich aufgeführten Provisoren der drei geistlichen Gilden daselbst eine Jahresrente von 5 Ort schlechter Thlr. für empfangene 20 schlechte Thlr. verkauft haben.

U 185a

1588 November 12

Die Stadt Dortmund an die Stadt Dülmen

Urkunde fehlt

U 186

1588 Dezember 12

Georg Serries und Bernd Holtermann Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Evert Hollick der Junge und seine Frau Margaretha den namentlich aufgeführten Provisoren der Hausarmen in Dülmen eine Jahresrente von 2 Rthlr. für empfangene 32 Rthlr. verkauft haben.

U 188

1590 September 28

Georg Serries und Bernd Holtermann, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekunden, dass Catharina Kusters, Witwe des Johann Glasemaker, und Caspar Glasemaker den namentlich aufgeführten Provisoren der drei dortigen Gilden eine Jahresrente von 2 Rthlr. für empfangene 30 Rthlr. verkauft haben.

U 190

1592 September 28

Georg Serries und Heinrich Hardenacke, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekundet, dass Heinrich Stritholt Schotzer und Catharina seine Frau den Provisoren der drei dortigen Gilden eine Jahresrente von 3 Rthlr. für empfangene Rthlr. verkauft haben.

U 191

1592

Verschiedene Attestate von namentlich aufgeführten Reitern, was sie vor und nach in der Zeit von 1590-1592 zu Dülmen bei den Wirtsleuten Isfording, im Engel bei Thier und anderen an Kost verzehrt haben.

U 192

1593 März 28

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass Goddert von Heyden und Gesa seine Frau den namentlich aufgeführten Provisoren der dortigen Armen-Gilde eine Jahresrente von 2 schlechten Thlr. für empfangene 32 schlechte Thlr. verkauft haben.

U 193

1593 März 31

Bernard Ispordinck, Notar, bekundet, dass Christian von Ransdorpe und Else seine Frau den namentlich aufgeführten Provisoren der dortigen Armen eine Jahresrente von 18 Schillingen für empfangene 12 schlechte Thlr. verkauft haben.

U 194

1593 November 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass Melchior von der Wyck, Beisitzer des Kaiserlichen Kammergerichts, auf dem dortigen Rathause eine versiegelte Dose mit abgelösten Obligationen deponiert habe.

U 195

1594 Mai 7

Berndt Holtermann und Ewalt Volle Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden, dass Ewalt Gryse und seine Frau Anna dem Sergis Veltmann zu Dernekamp eine Jahresrente von 10 schlechten Thalern für empfangene 200 schlechte Thaler verkauft haben.

U 196

1595 April 8

Georg Asbeck Gograf des Amtes Dülmen bekundet, dass Bernard Ispordinck und Metta Holschers Eheleute den namentlich aufgeführten Provisoren „der armen Gatteren 7 schlechten Thaler für empfangene 120 schlechte Thaler“ verkauft haben.

U 197

1595 Mai 16

Diderich Holscher, Stadtrichter zu Dülmen, bekundet, dass Georg Serries, Bürgermeister daselbst, und seine Frau Barbara der Stadt Dülmen zum Behufe der Schule und des Meisters oder deren Eingehen zum Behufe der dortigen Hausarmen eine Jahresrente von 5 Rthlr. vermacht haben.

U 198

1595 Oktober 8

Bernd Holtrmann und Ewalt Volle, Bürgermeister der Stadt Dülmen. bekundet, dass Johann Bodeke, der Junge, und Margaretha Berleke, seine Frau, den namentlich aufgeführten Provisoren der drei dortigen Gilden eine Jahresrente von 3 Rthlr, für empfangene 50 Rthlr. verkauft haben.

U 199

1595 Dezember 12

Der Droste zu Empte, Gotfried von Raesfeld, ersucht die Bürgermeister und den Rat der Stadt Dülmen ihm zu Gefallen den N. Nandorf, der sich auf dem Markte zu Dülmen in eine Schlägerei verwickelt und seinen Gegner mit dem Messer verwundet hatte, zu begnadigen und demselben wieder zu erlauben in die Stadt zu kommen ohne Präjudiz ihrer Privilegien

U 200

1596 März 5

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass die Gildemeister der dortigen Wandmarkergilde Stephan Kortendick und Heinrich Oldegott den Provisoren der drei (geistlichen) Gilden zu Dülmen eine Jahresrente von 1 1/2 Rthlr. für empfangene 25 Rthlr. verkauft haben.

U 201

1597 Januar 30

Bernard Ispordinck von Oldenberge bekundet, dass Bernard Scholvinck den Provisoren der drei Gilden zu Dülmen eine Jahresrente von 4 1/2 Rthlr. für empfangene 75 Rthlr. verkauft haben.

U 202

1597 Februar 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass Stephan Kortendick und Adelheid seine Frau den Provisoren der dortigen drei Gilden eine Jahresrente von 2 1/2 Rthlr. für empfangene 40 Rthlr. verkauft haben.

U 204

1598 Januar 10

Polizei-Ordnung, Statuten und Satzungen der Stadt Dülmen.

U 205

1598 Juli 23

Drei Schreiben des Münsterischen Officialen von 1598 Juli 23., August 32., und September 9. an die Rektoren zu Dülmen, die dortigen Kirchenprovisoren auf Klage der Nachkommen des Johann Römer und auf Klage des Richters Conrad Hugo von Amelunxen in Strafe zu nehmen.

U 206

1599 März 21

Dr. iur. Godart Beystinck, Richter zu Münster und seine Frau Catharina haben der Stadt Dülmen ein Kapital von 450 Reichstalern überlassen und erhalten dafür von derselben eine Rentverschreibung von 27 Reichstalern. Es verbürgen sich der Bürgermeister Bernhard Holtermann und Georg Dobbenberg, Bürger zu Dülmen

Siegel der Stadt Dülmen, beschädigt

U 206a

um 1600

Johann Grise uffn Lohe verkauft an den Herrn zu Merfeld Grundstücke, darunter den Vosenwinkel und die Plaggenmaht in der Mällener Mark (vermutlich im Raum Osnabrück).

U 207

1601 Mai

Vor dem Richter in Dülmen. Amelunxen, verkauft Hermann den Provisoren der dortigen Armen einen Rentenbrief von 3 Rheinischen Goldgulden.

U 207a

1603 Mai 9

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen haben im Beisein von Conrad Hugo v. Ameluxen, fürstl. Richter der Stadt und Holzrichter in der Mitwicker Mark, die Bewohner der Burgstraße und Bernd Rips, Besitzer des Ripskottens, über die Einigung betr. Hude auf der „Coppelen Coppembrock“ verglichen. Rips' Familie darf, so lange sie freien Standes, Dülmener Bürger und Besitzer des Ripskottens ist, zur Hude auf die Burgstraßenweide jährlich 5 Kühe, 2 Schmalrinder und ihre Schweine lassen. Rips soll den Verwesern der Burgstraße jährlich $\frac{1}{4}$ Rthl. geben. Auf die Klage der Burgsträßer wegen hierüber entstandener Prozeßkosten gibt Rips zur Erstattung 2 Tonnen Bier.

Siegel der Stadt Dülmen

U 208

1603 Juli 10

a) Die Vormünder des Sohnes des verstorbenen Dr. Römers mahnen den „Jobst von Mairle“, Bürger zu Dülmen, die schuldige Pension zu zahlen. b) Es liegt bei eine Quittung des Bernd Meyer als Mitvormund des Sohnes des Dr. Römer, ohne Datum, dass er von „Jost von Maler“ vom Jahre 1596 ab bis zum Jahre 1603 Juni 24 jährlich 10 Rthl. Pension empfangen habe.

U 209

1604 März 10

Der Dülmener Stadtsekretär Buttermann bekundet, dass die Kirche zu Dülmen dem Jobst von Marle 55 Rthlr., die derselben zum Bau des Kirchenturms ausgelegt hat, schuldig ist.

U 124b

1604 Mai 1

Im Jahre 1604 am 1. Mai bekundet Conrad Hugo von Ameluxen, Stadtrichter zu Dülmen, dass die namentlich aufgeführten Erben des Rotger Mertens und seiner Frau Bela die obige Schuldverschreibung an Bertold Kerkerinck zu Giskinck im Kirchspiel Bullern verkaufen.

U 210

1604 Mai 1

Conrad Hugo von Amelunxen, Stadtrichter zu Dülmen. bekundet, dass Bertold Kerkerinck zu Giskinck im Kirchspiel Buldern eine auf die Stadt Dülmen lautende Schuldverschreibung von 100 Rheinische Goldgulden zu 5 % Zinsen von den namentlich aufgeführten Erben der Eheleute Rotger Mertens und Bela gekauft haben.

U 210a

1605 März 28

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bestätigen dem Heinrich Herding, dass er ehelicher und rechtlicher Geburt ist und aus dem Dülmener Bürgerverbände ausscheidet, weil er in Dortmund ein Haus erworben hat und daselbst Bürger werden will.

U 211

1607 März 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass der Droste Goswin von Raesfeld ihnen eine Jahresrente von 12 Thlr. für empfangene 200 Thlr. verkauft hat.

U 212

1607 August 9

Ewald Kortendyk und Johann Isfodinck Bürgermeister der Stadt Dülmen bekundet, dass Johann zum Slyck und Else seine Frau der Stadt eine Jahresrente von 3 Rthlr. für empfangene 50 Rthlr. verkauft haben

U 213

1607 Dezember 13

Die fürstlich Münsterischen Räte befehlen dem Drosten und den Rentmeister von Dülmen den Michael Hautermann gefänglich einzuziehen.

U 214

1608 August 25

Johann Römer beider Rechen Dr. bekundet, dass Heinrich Koningk und Johann Hulsen, Bürgermeister der Stadt Dülmen, fünf Jahre lang wegen der Kirche jährlich 10 Thlr. Zinsen bezahlt haben.

U 215

1608 Oktober 31

Johann Römer beider Rechten Dr. bekundet, dass Johann Hulson, Bürgermeister der Stadt Dülmen, und Bernhard Havestadt, als Provisoren der dortigen Kirche, ihm eine von seinem Vater Dr. Johann Römer herrührende Rentverschreibung von 160 Rthlt. nebst den Zinsen ausbezahlt haben.

U 216

1608 Dezember 14

Bernhard Hortmann quittiert dem Bernhard Havestadt Provisor der Kirche zu Dülmen über empfangene 10 Rthlr.

U 216a

1609 September 29

Vor Niclas Nachtegall und Ewalt Kortendyk, Bürgermeister der Stadt Dülmen verkaufen Bernt Hoseker und seine Ehefrau Christina, Bürger der Stadt Dülmen, dem Veit Herdinck und Jürgen Berges, Bürgern daselbst, als verordneten Provisoren der Armen des Hl. Geistes in der Stadt Dülmen, eine jährliche, erstmals im Jahr 1607 auf Michaelis fällige Rente von 4 Joachimstaler (Jobsdaler), jeder Taler zu 24 Schilling Dülmscher Währung aus ihrem Haus und Hof an der „Borchstraten“ in Dülmen. gegen den Merfeldischen Hof und neben Georg Kremers Haus, sowie ihrem gesamten Hab und Gut für ein Kapital von 66 derselben Taler, unter Vorbehalt der einen halben Sommer vorher anzukündigenden und auf ebenfalls 66 Taler - jeden zu 24 Schilling Dülmscher Währung - festgesetzten Wiederlöse. Mit den Verkäufern leisten Währschaft: Egbert Bodeker und Niclas Hoseker, letzterer mit seinem Hause in der Steggen na der Tiver belegen.

U 217

1609 April 29

Bernhard Horstmann quittiert über 24 Rthlr., die er von den Bürgermeistern und Kirchenprovisoren zu Dülmen empfangen hat.

U 218

1610 Januar 11

Der Notar Heinrich Luterman bekundet, dass Kort Schulte zu Berndinck im Kirchspiel Dülmen, Bauerschaft Wornstede, und seine Frau Else den Bürgermeister und dem Rate der Stadt Dülmen eine Jahresrente von 6 Thlr., für empfangene 100 Thlr. verkauft haben.

U 219

1610/1611

Johann Mersmann und Heinrich Scharlaken notieren einige Posten, die sie, da die Bürgermeister von Dülmen, Nachtegall und Kortendyck, Bürgern geblieben sind, zum Bau des Turms der Dülmener Kirche in den Jahren 1610 und 1611 ausgelegt haben.

U 220

1611 Dezember 16

Heinrich Luterman, Notar, quittiert dem (Kirchenprovisoren zu Dülmen) Bernard Havestadt über empfangene 6 Rthlr., die er für seine Bemühungen für die Kirche und das Kirchspiel sich verdient hatte.

U 221

1611 Dezember 16

Der gewesene Kirchenprovisor von Dülmen, Bernard Havestadt, legt Rechenschat über seine Ein- und Ausgaben ab und zwar vor dem Notar und Stadtsekretär Heinrich Lutermann.

U 222

1612 Oktober 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen schließen, um einen Prozess, den die Erben des Johann von Merfeld beim fürstlichen Münsterischen Official gegen sie angestrengt hatten, gütlich beizulegen, einen Vertrag mit denselben, nach dem der in der Stadt Dülmen gelegene Merfeldsche Hof, so lange kein bürgerliches Gewerbe in demselben getrieben werde, von allen städtischen Abgaben und Lasten befreit sein soll. Es siegelten: Johann Korff, genannt Schmisinck zum Harkotten, Johann Schenckinck zu Beveren, Johann Steveninck zum Broick und die Stadt Dülmen.

Nur als Abschrift: Stadt Dülmen, A 377, p. 16-20

U 222a

1612 November 6

Ewaldt Kortendeich und Gerhardt Tegeder, Bürgermeister der Stadt Dülmen bekundet, dass die Eiwalt zur Wort und seine Ehefrau Margetha Niddermans, Einwohner zu Dülmen, dem Gerhardtenn Kruntunger und dem Michaelen Eddeler, Provisoren der 3 Gilden „Corporis Christi, Beate Mariae et S. Victoris“, binnen Dülmen zu Behuf der Armen daselbst für 25 Reichstaler 1 1/2 silb. Reichstaler jährlich Rente verkauft haben, fällig „uff Simonis et Judae apostolorum“ 8 Tage vor bis nach aus ihrem anerkauften Hause und Hofe belegen binnen dieser Stadt an der Lüdinghauser Straße zwischen Hermans Brauns des Unterkösters und Johann Bödekers Häusern

U 223

1613 Juli 30

Die Münsterischen Räte stellen dem Johann Budde, der den Johann Wewerhincken ohne sein Verschulden erschossen hatte, einen Rechtfertigungsbrief aus.

U 224

1613 November 1

Die Vormünder der Kinder des Conrad Jürgen von Ameluxen und der Elsbein von Merfeld wechseln mit der Stadt Dülmen namentlich aufgeführte Eigenhörige aus.

U 225

1614 Mai 17

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass der Dülmener Gograf Johann Weylick und seine Frau Anna Raven ihnen eine Jahresrente von 6 Rthlr. für empfangene 100 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt: Stadtsekretär Heinrich Lutermann.

U 226

1618 Juni 19

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass der Dechant und das Kapitel der dortigen Pfarrkirche ihnen 200 Rthlr. geliehen haben. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Lutermann.

U 227

1618 September 28

Johann Hulsow und Johann Isfordingk, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekunden, dass Wilhelm Lambertingk im Kirchspiel Groß-Reken, dem Dechanten und Kapitel der Kirche SS. Victoris und Gereonis eine Jahresrente von 6 Rthlr. für empfangene 100 Rthlr. verkauft haben.

U 228

1618 Oktober 8

- a) Klausel aus dem Testament des Hermann Baleken, in welcher er der Kirche zu Dülmen 100 Rthlr. vermacht, von deren Zinsen des Sonntags Nachmittags eine Predigt gehalten werden soll.
- b) Der damalige Dechant der Kollegiatkirche St. Victoris übernimmt dieses Vermächtnis und verspricht für sich und seine Nachkommen, die auferlegten Verpflichtung zu erfüllen.
- c) Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden 8. Juni 1658 dem Bernard Havestadt 100 Rthlr. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein.
- d) Der Notar Dietrich Schreiber bekundet, dass am 26. Mai 1659 die Eheleute Bernhard Havestadt und Helene Bergfeldt dem Dechanten zu Dülmen Johann Drachter für die Obligation nach a) und c) übertragen haben.

U 229

1619 Januar 7

Johann Hulsow und Johann Ispordinck, Bürgermeister der Stadt Dülmen. bekundet, dass sie für empfangene 100 Rthlr. der Anna Brinck genannt Thirsche, Witwe des Johann Thirs von Dodorp, Zeit seines Lebens Bürger zu Dülmen. eine Jahresrente von 6 Rthlr. verkauft haben.

U 230

1619 Januar 11

Johann Neiling, Gograf des Amtes Dülmen in der Greinkule, bekundet, dass der Erbpächter des städtischen Gutes Lütke König sich der Stadt Dülmen in Leibeigentum gegeben habe.

U 231

1619 Mai 8

Georg Heinrich von Diepenbroick zu Buldern und Heinrich Hoeninchs, Rentmeister, quittieren über 187 1/2 Rthlr. und 150 Rthlr., die sie am 12. Januar 1619 von der Stadt Dülmen empfangen haben.

U 232

1619 September 20

Die Eheleute Reinard und Anna von Raesfeld zu Empte geben einigen ihrer Eigenbehörigen im Kirchspiel Dülmen, Bauernschaf, die Freiheit.

U 233

1621 März 23

Zerstörte Urkunde in Betreff einer Schuld von 37 1/2 Thlr. an die Beamten des fürstlichen Amtes.

U 234

1621 Mai 28

Johann Caspar von Plettenberg, fürstlich Münsterischer weltlicher Hofrichter, bestimmt in einem zwischen den Bewohnern der Lüdinghauser Straße und Münsterstraße zu Dülmen mit dem Johann Ameluxen zum Externstein über die Schäferei und einem Schafstall am Erbe Everick entstanden Streite den 12. Juli zum Termin, an welchem die namentlich aufgeführten Zeugen noch einmal vernommen werden sollten. Es unterschreibt der Notar Johann Hölscher.

U 235

1621 November 2

Schreiben des Bürgermeisters und des Rathes der Stadt Dülmen an die Regierung zu Münster in Betreff des in Dülmen ausgebrochenen Diebes David Hultermann. Desgleichen vom 17. November, und ein unvollständiges nicht datiertes Schreiben.

U 124e

1622 Dezember 22

Im Jahre 1622 am 22. Dezember bekunden Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen, dass sie von Margaretha Schölvinc von Dülmen, 300 Thlr. zu 6 % Zinsen aufgenommen haben. Es unterschreibt der Notar und Stadtsekretär Heinrich Herdingk.

U 236

1622 Dezember 23

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. der Margaretha Schölvinc Witwe Niclas Nachtegallen, gewesenen Bürgermeister von Dülmen, eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben.

U 237

1623 März

a) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass sie für empfangene 200 Rthlr. dem Heinrich Diekman, Bürger zu Hamm, eine Jahresrente von 12 Rthlr. verkauft haben.
b) Der Hofrichter zu Münster bekundet, dass Heinrich Dirikman die obige Obligation der Catharina Potts, Witwe des Johann Dirikman, übertragen hat.

U 238

1623 April 8

Ewald Kortendick und Johann Boddeker, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekundet, dass sie für empfangene 200 Rthlr. den Eheleuten Peter Bertenhof und Elsabein Bispings eine Jahresrente von 12 Rthlr. verkauft haben.

U 239

1623 April 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für weitere empfangene 200 Rthlr. den Eheleuten Peter Bertenhof und Elisabeth Bispings, Bürger zu Münster, noch eine Jahresrente von 12 Rthlr. verkauft haben.

U 240

1623 Juni 5

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für weitere empfangene 300 Rthlr. den Eheleuten Peter Bertenhoff und Elsbein Bisping wohnhaft zu Münster noch eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Notar und Dülmener Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 241

1623 November 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 400 Rthlr. dem Dechanten, Kaplänen und Vikar in der Überwasser-Kirche in Münster eine Jahresrente von 24 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt: Heinrich Herdingk

U 243

1624 März 16

Ewald Kortendieck und Johann Isfordinck, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekunden, dass sie für weitere empfangene 400 Rthlr. denselben Eheleuten eine Jahresrente von 24 Rthlr. verkauft haben.

U 244

1624 Mai 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunde, dass der Rentmeister des Jahres 1623 Georg Berges der Stadt einen Vorschuss von 250 Rthlr. geleistet habe, von denen sie, da sie augenblicklich nicht im Stande seien die Schuld abzutragen, ihm jährlich 5 % Zinsen zu bezahlen, versprechen. Es unterschrieb der Notar und Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 245

1624 Mai 25

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass der andere Rentmeister des Jahres 1623, Johann Berchfelt, der Stadt ebenfalls einen Vorschuss von 437 Rthlr., gemacht habe, von dem die ihm bis zur Ablöse der Schuld jährlich 5 % Zinsen zu bezahlen versprechen.

U 246

1624 August 12

Erllass an die Beamten zu Dülmen worin dieselben aufgefordert werden, der archidiaconalischen Jurisdiktion keinen Abbruch mehr zu tun, wie sie sich seit einiger Zeit unterstanden hätten, sondern Alles und Jedes, was auf den Sendgerichten von den Archidiaconen oder deren Promotoren zu entscheiden sei, diesen zu überlassen. Zu diesem Zwecke sollen in jeder Laischaft, Kluft oder Viertel ein oder zwei rechtschaffene Männer vereidet werden und durch diesen Eid gehalten sein, den Archidiaconen Alles was in ihrem Distrikte vorfällt und vor deren Jurisdiktion gehört zur Anzeige zu bringen.

U 246a

1625

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie mit Konsens des Kurfürsten und Erzbischofs Ferdinand von Köln von März 1625 für 100 Reichstaler 6 Reichstaler jährlicher Rente, fällig auf dem Sonntag Oculi, dem Herrn Keuster binnen der Stadt Münster verkauft haben aus dem der Stadt Dülmen gehörigen Gütern Großen und Lutken Koningh und Homan, gelegen in der Bauerschaft Weddern, und Waltmann in der Bauerschaft Dernekamp.

U 247

1625 13 März

Der Hofrichter zu Münster bekundet, dass Heinrich Dirichmann der Catharina Potts, Witwe des Johann Dirichmann, eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation von 200 Rthlr. übertragen habe.

U 248

1625 Juli 19

Der Münsterische Notar Heinrich Hilbrecht bescheinigt, dass ihm auf Ersuchen des Godart Herding, Vikars im Dome zu Münster, der Sekretär Wettendorf eine Urkunde mit anhängendem Siegel der Stadt Dülmen und der Aufschrift: "Reciproco donativ und auftrag Victoren Herdings und Annen Gruiters" übergeben habe.

U 248a

1625 November 3

Gemeine Rechnung der Stadt Dülmen für 1627 von Johann Holscher und Johann Merßmann, Rentmeister.

U 249

1625 November 11

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 200 Rthlr. den Eheleuten Heinrich Hausmann, vereideter Lator des Officialats-Gerichts zu Münster, und Margaretha Hagenackers eine Jahresrente von 12 Rthlr. verkauft haben.

U 250

1625 November 11

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für weitere empfangene 300 Rthlr. denselben Eheleuten noch eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Notar und Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 251

1625 November 12

a) Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für weitere empfangene 100 Rthlr. den Eheleuten Heinrich Hausman und Margaretha Hagenackers noch eine Jahresrente von 6 Rthlr. verkauft haben. b) Die Witwe Margaretha Menschlage überträgt am 12. Oktober 1669 die obenstehende Obligation dem Kloster congregationis beatae Mariae virginis (Überwasser in Münster) in welches ihre Tochter Johanna Margaretha am 1. Oktober 1669 eingetreten ist.

U 252

1625 November 29

a) Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass für empfangene 200 Rthlr. dem Conrad Verheiden Amtmann zu Überwasser in Münster eine Jahresrente von 12 Rthlr. verkauft haben. b) Johann Havickmeyer, Notar zu Osnabrück, bekundet am 1. August 1684, dass Catharina Maria Verheiden Witwe des Wilhelm Ledebur die obenstehende Obligation der Barbara Hesselmanns Mutter des Kloster Marienstätt übertragen habe. c) Barbara Hesselmanns Mutter des Klosters Marienstätt überträgt am 12. September 1693 obige Obligationen dem Caspar Strübben Canonicus zu Wildeshausen und Präsidenten des Konvikthausen zu Münster.

U 253

1625 Dezember 24

a) Die Stadt Dülmen nimmt von Heinrich Harlingk, Pater und Anna Freyen Mutter des Klosters St. Agnetenberg in Dülmen 200 Rthlr. zu 6 % Zinsen auf. b) Der Konvent des Klosters St. Agnetenberg überträgt am 12. Januar 1649 obenstehende Obligation dem Bürger zu Münster Jobst von Marle und seiner Frau Beatrix Bernings. c) Der Münsterische Notar Bartold Wissing bekundet, dass Jobst von Marle und Beatrix Bernings Eheleute wohnhaft zu Ahlen der Elisabeth Klepping Mutter des Klosters Rosenthal zu Münster, in welches ihre Tochter Maria Elisabeth eingetreten, am 28. Mai 1672 obige Obligation übertragen habe.

Vgl. U 334 v. 1672 Mai 28

U 253a

1626 Mai 30

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Hermann Kneierby und Hermann Holscher, ihren Mitratsfreunden, und den zeitigen Provisoren der 3-Gilden-Armen binnen Dülmen und deren Nachfolgern für 200 silberne Reichsthaler 12 silb. Reichstaler jährlicher Rente verkauft haben. Die Rente ist fällig aus dem der Stadt gehörigen Gute "Großenn und Lutkenn Köning und aus dem Gute Hovemann" in der Bauernschaft Weddern belegen

U 254

1626 November 11

Dietrich Myren Stadtrichter zu Dülmen bekundet, dass der Münsterische Sekretär Wettendorf ihm eine auf den Wulfferts Hof zu Dülmen lautende Urkunde wieder zugestellt habe.

U 255

1628 April 1

Die Münsterischen Räte erlauben der Stadt Dülmen zur Einziehung des daselbst geprägten schlechten Kupfergeldes 1000 Rthlr. auf 6 Jahre aufzunehmen

U 256

1628 August 14

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass sie für empfangene 200 Rthlr. der Elisabeth Droste, Tochter des gewesenen Sekretärs Johann Droste eine Jahresrente von 10 Rthlr. verkauft haben.

U 257

1629 Juni 23

a) Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 150 Rthlr. der Anna Krommels Witwe des Jobst von Marle eine Jahresrente von 9 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Notar und Stadt Secretair Heinrich Herdingk b) Der Notar Heinrich Notarp bekundet, dass Bernard von Marle Bürger zu Dülmen am 10. November 1637 obige Obligationen dem Notar zu Münster Albrecht Kemmer und seiner Frau Agnes Melscheden übertragen habe. Zeugen: Heinrich Berningk Licentiat und Heinrich Frenckingk c) Derselben bekundet, dass der Notar Albrecht Kemmer und Agnes Melschede Eheleute obige Obligation am 24. Juli 1638 dem Georg Vogelpott Canonicus im alten Dome zu Münster und Pastor zu Hiddingsel übertragen habe. Zeugen: Bernard Ahlers und Gerhard Kamphoet
Siegel der Stadt Dülmen

U 257a

1629 Juli

Gemeine Rechnungen der Stadt Dülmen von dem Jahr 1626-1628, Johann Holscher, Johann Merßman, Rentmeister.

U 258

1629 Oktober 10

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Bernhard Kerkerinck 2000 Rthlr. schuldig sind.

U 124c

1629 Oktober 10

Im Jahre 1629 am 10. Oktober bekunden Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen dem Bernhard Kerkerinck 2000 Thlr. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein. Es unterschreibt der Dülmener Stadt-Sekretär Heinrich Herdingk

U 124d

1631 April 3

Im Jahre 1631 am 3. April bekunden Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen von Bernhard Kerkernick 300 Thlr. zu 6 % Zinsen aufgenommen zu haben. Es unterschreibt der Dülmener Stadtsekretär Heinrich Herdingk.

U 259

1631 April 3

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. dem Bernhard Kerkerinck eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben.

U 260

1632 März 15

Ferdinand, Erzbischof von Köln und Bischof von Münster, gibt der Stadt Dülmen, die derselben wegen ihrer beharrlichen Zurückweisung der Truppen unter dem Befehl des Feldmarschalls Grafen von Anholt im Jahre 1623 genommenen Privilegien, wieder zurück.

U 261

1632 Juli 6

Der Münsterische Notar Heinrich Uphaus bekundet, dass die Vormünder der Kinder des verstorbenen Notars Wilkin Fuestings und der Engelen Mollen Eheleute, dem Johann Morrien eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation über 100 Rthlr. zu 6 % Zinsen vom 17. Mai 1614 übertragen haben.

U 262

1633 März 2

Achtzehn namentlich aufgeführte Dülmener Bürger verpflichten sich durch ihre Unterschrift den Bürgermeistern respektive Bürgern von Dülmen Johann Hölscher, Johann Hagemann und Bernard von Marle, welche zu Wesel zum Behuf ihrer Stadt auf ihren Namen und unter Verpfändung ihrer Güter 2600 Rthlr. aufgenommen hatten, wenn denselben wegen dieser Anleihe Unannehmlichkeiten entstehen sollten, mit ihrem Hab und Gut beistehen zu wollen.

U 263

1634 Mai 24

Johann Hölscher, Bürgermeister, und namentlich aufgeführten Schöffen der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Johann Hagemann, Sohn ihres gleichnamigen Mitbürgers und der Clara Gogges, für ihm schuldige 400 Rthlr. jährlich bis zur Ablöse des Kapitals 6 % Zinsen zahlen wollen. Es unterschreiben die beiden Notare Heinrich Herdingk, vereideter Stadtsekretär, und Arnold Wirdden.

U 263a

1634 Mai 29

Bürgermeister, Räte und Gemeindeleute der Stadt Dülmen bekunden, dass sie seit dem Jahre 1633 Dezember 31 auf Grund damals von Bürgermeister, Rat und Gemeinheit gehaltener Rechnung dem Ditherchen Sewarten ihrem Mitschöffen und Stadtsrentmeister die Summe von 563 Reichstalern schuldig sind, die sie bis heute noch nicht haben zahlen können; sie geloben, dem Ditherich Sewarten bzw. seinen Erben alljährlich 6 % Zinsen vorläufig zu geben und dann baldigst die Summe zurückzubezahlen.

U 264

1634 Oktober 26

Heinrich Herdingk Notar zu Dülmen bekunden, dass die beiden Stadtsrentmeister Heinrich Gevingk und Dietrich Schwarte dem Johann Dreyhuess und seiner Frau Marie Treppe 100 Rthlr. zu 6 % Zinsen geliehen haben.

U 265

1635 Dezember 31

a) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen versprechen der Gertrud Drivers für ihr schuldige 71 Thlr. jährlich die gebührenden Zinsen zahlen zu wollen. b) Melchior Schulte zu Hinderkinck und seine Frau Gertrud Drivers übergeben den Eheleuten Dietrich Hinderkinck und Martha Isfordinck die obige auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation im Jahre 1655 am 6. Juni vor dem Notare Johann Franz Pechlein.

U 266

1636 Dezember 31

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie ihrem vorigjährigen Rentmeister Caspar Dobbenberg 275 Rthlr. schuldig geblieben sind und versprechen ihm diese Summe jährlich zu 6 % zu verzinsen.

U 268

1637 Juli 18

Johann Hölscher und Arnold Werden, Bürgermeister der Stadt Dülmen, bekunden, dass sie dem Weinhändler zu Wesel, Bernard von Santhen, 270 Rthl. schuldig sind. Es liegen bei, weitere Forderungen seines Erben Goswin de Witt und dessen Erben Gerhard de Witt an die Stadt Dülmen aus den Jahren 1669 u. 1694.

U 269

1637 November 10

Bernhard von Marle Bürger zu Dülmen überträgt dem Notar zu Münster Albrecht Kemmer und seiner Frau Agnes Melscheden eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 150 Rthlr.

U 270

1638 Juli 24

Der Notar Notarp bekundet, dass Albrecht Kemmer und Agnes Melschede, Eheleute, dem Georg Vogelpott, Canonicus im alten Dome zu Münster und Pastor zu Hiddingsel, eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation von 150 Rthlr. übertragen haben.

U 271

1639 März 6

Dietrich Myren Stadtrichter zu Dülmen bekundet, dass elf namentlich aufgeführte Eingessene der Oberwedderschen Bauerschaft den Bürgermeister und dem Rate der Stadt Dülmen den Plaggenmath gelegen im Koningfelde verkauft haben.

U 272

1639 Juli 1

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen versprechen dem Johann Hobbelingk fürstlich Münsterischen Hof Sekretär für ihm schuldige 100 Rthlr. bis zur Ablegung des Kapitals jährlich 6 Thlr. Zinsen bezahlen zu wollen. Es unterschreibt: Heinrich Herdingk Stadt Sekretär Mit dem aufgedruckten Siegel der Stadt

U 273

1640 Januar 14

Gedruckte Einladung zu der am 12. Februar 1640 zu Dülmen stattfindenden Verpachtung der Akzisen von den Viktualien.

U 274

1640 November 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden dem Dietrich de Wilde 450 Rthl. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein.

U 275

1640 Dezember 24

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Michael Kovoth, gewesenen Stadtrentmeister von 1640, und seiner Frau Anna Oldegott für ihnen schuldig gebliebenen 225 Rthlr. jährlich bis zur Ablöse 13 1/2 Rthlr. Zinsen zahlen wollen.

U 124f

1640 November 24

Im Jahre 1640 November 24 bekunden Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen dem Dietrich de Wilde 450 Thl. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein. Es unterschreibt: Heinrich Herdingk, Sekretär

U 276

1641 Dezember 28

a) Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen versprechen der Margaretha Drivers, Witwe des Caspar Dobbenberg im Jahre 1636 gewesenen Stadtrentmeister, die ihr schuldig gebliebenen 300 Rthlr. verzinsen zu wollen. b) Th. Wilhelm Dyckhof, A. Ferdinand Dyckhof und M.A. Dyckhof bezeugen am 30. Januar 1787 durch ihre Unterschrift und ihr aufgedrücktes Siegel, dass ihnen obenstehende Obligation über 300 Rthlr. von der Stadt Dülmen ausbezahlt worden sei.

Siegel der Stadt Dülmen

U 277

1641 Dezember 28

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Johann Mersmann, gewesenen Stadtrentmeister des Jahres 1636, und seiner Frau Gertrud von Weddern, die ihnen schuldig gebliebenen 200 Rthlr. von nun ab jährlich mit 12 Rthlr. verzinsen wollen. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk.

U 278

1642 August 23

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie ihrem Mitbürgermeister Bernhard von Marle vom Jahre 1637 her, wo er Stadtrentmeister gewesen, unter andern 100 Rthlr. schuldig seien, wofür sie ihm jährlich 6 Rthlr. Zinsen bezahlen wollen. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 279

1642 August 23

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie ihrem Mitbürgermeister Bernard von Marle vom Jahre 1637 her noch 350 Rthlr. schuldig sind, wofür sie ihm jährlich 21 Rthlr. Zinsen bezahlen wollen. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 280

1642 August 23

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie denselben (Bürgermeister Bernhard von Marle) ebenfalls vom Jahre 1637 noch 225 Rthlr. schuldig sind, wofür sie ihm jährlich 13 1/2 Rthlr. Zinsen zahlen wollen. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 281

1642 September 15

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen stellen dem Gerhard Havesstadt einen Schein darüber aus, dass sein Bruder Johann am 17. Februar 1633 der Stadt Dülmen 30 Rthlr. vorgeschossen habe, welches die Bürgermeister des Jahres 1633 Johann Hölscher und Johann Schelver ihrer Zeit unterlassen hatten.

U 282

1644 Mai 12

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem gewesenen Stadtrentmeister des Jahres 1622, Albert Scholvingk, 418 Rthlr. schuldig geblieben sind, von denen dessen namentlich aufgeführten Erben jetzt noch 240 Rthlr. restierten. Sie versprechen nun der einen Erbin Anna Heiers, die auf sie gefallenen 70 Rthlr. jährlich mit 4 Rthlr. zu verzinsen.

U 124g

1645 Februar 12

Im Jahre 1645 am 12. Februar bekunden Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen den Eheleuten Dietrich de Wilde und Otilie Nachtegall 1100 Thlr. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 284

1645 März 9

Johann Boeck, Münsterischer Notar, bekundet, dass Elsebe Witwe des Bernard Kluppels, gewesenen Bürgermeister von Dülmen. dem Johann von Asbeck, Lizentiaten der Rechten, zur Tilgung eines von ihm geliehenen Kapitals eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 600 Rthlr. aus dem Jahre 1637 Januar 10, wo Johann Hölscher und Arnold Weeden Bürgermeister waren, überlassen habe.

U 124h

1645 Februar 12

Im Jahre 1645 am 12. Februar bekunden Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen den Eheleuten Dietrich de Wilde und Otilie Nachtegall weitere 1100 Thlr. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk,

U 285

1646 April 28

- a) Bernhard Selmann Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie ihrem Mitbürgermeister Melchior Havestadt gewesenen Stadtrentmeister des Jahres 1644 die Summe von 200 Rthlr. schuldig geblieben sind, welche sie ihm und seiner Frau Helena Herdingk jährlich mit 12 Rthlr. zu verzinsen versprechen. Es unterschreibt der Stadtsekretär Herdingk
- b) Michael Kuhfues und Melchior Havestadt Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden am 11. November 1645, dass sie im Jahre 1648 von Goswin de Witte und Cornelius Giesberts Bürger zu Wesel 600 Rthlr. geliehen. Dem Ersteren seien seine 300 Rthlr. zurückgegeben, dem Letztern nicht, weshalb sie demselben nun hinreichende Sicherheit stellen.
- c) Der Notar Georg Fuisting bekundet am 16. Januar 1655, dass das unter b) genannte Kapital von 300 Rthlr. von Cornelius Giesberts Schiffer und Bürger zu Wesel und seiner Frau Sophia den Eheleuten Melchior Havestadt Bürgermeister zu Dülmen und Helena Herdingk cediert sei.
- d) Helena Herdingk Witwe des Melchior Havestadt überlässt am 31. Oktober 1680 den Jesuiten in Coesfeld die unter b) genannte Obligation von 300 Rthlr. lautend auf die Stadt Dülmen. Mit der eigenhändigen Unterschrift der Übertragerin

U 286

1646 Mai 6

Heinrich Herding, Notar der Stadt Dülmen bekundet, dass die Eheleute Viktor Reisman und Margaretha Drivers den Eheleuten Dietrich de Wilde und Otilien Nachtegall eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation von 275 Rthlr., ausgestellt am 31. Dezember 1636, übertragen haben.

U 287

1647 März 30

a) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 100 Rthlr. den Eheleuten Johann Bickhorst Procuratoren des geistlichen Hofes zu Münster und Elisabeth Werneke eine Jahresrente 6 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk. b) Der Münsterische Notar Johann Loyssing bekundet, dass der Procurator Heinrich Henckell obige Obligation dem Johann Werner Walrad Zurmühlen Dr. Dr. und Hofgerichtsassessor zu Münster übertragen habe. Mit dem Notariatszeichen des Ausstellers und der Unterschrift und den Siegel des Procurators. Am 21. November 1694 überträgt Johann Werner Walrad Zur Mühlen diese Obligation dem Joh. Gerh. Detter, Besitzer primae altaris quatuor evangelistorum im Dom zu Münster
Zu U 72 v. 1483 Februar 25

U 288

1647 Dezember 28

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie der Witwe des Johann Blodes noch 65 Rthlr. schuldig sind. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 289

1648 Juni 13

Executorial-Schreiben des Münsterischen Officialen an das Kapitel zu Dülmen in Betreff eines Streites mit dem dortigen Rate.

U 290

1648 November 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. dem Cornelius Gisberts, Bürger zu Wesel, eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreiben die Bürgermeister und 5 Ratsherren.

U 291

1648 November 10

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. den Eheleuten Jobst von Marle und Beatrix Bernick, wohnhaft zu Münster, eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Stadtsekretär Heinrich Herdingk

U 292

1649 Januar 12

Der Konvent des Klosters St. Agnetenberg zu Dülmen überträgt dem Jobst von Marle, Bürger zu Münster und seiner Frau Beatrix Berninck eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 200 Rthlr.

U 293

1649 April 1

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. dem Johann Wettendorf, Münsterischen Kammersekretär, und seiner Frau Clara Margaretha Hagemanns eine Jahresrente von 18 Rthlr., verkauft haben.

U 294

1649 April 30

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. den Eheleuten Bernhard Schulten-Havickhorst, und Margaretha Schepmans, Bürgern zu Münster, und den Eheleuten Bernard Winkelsett, fürstlich Münsterischen Pedell und Catharina Havickhorst eine Jahresrente von 18 Rthlr., verkauft haben. Es unterschreiben und besiegeln diese Obligation: Melchior Havestadt, Johann Froninck Hermann Groninck und Michael Kuhfuss.

U 295

1649 April 27

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 300 Rthlr. dem Johann Wettendorf, fürstlich Münsterischer Kammersekretär, und seiner Frau Clara Margaretha Hagemanns eine Jahresrente von 18 Rthlr. verkauft haben.

U 296

1649 Dezember 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 450 Rthlr. denselben Eheleuten (Siehe Nr. 295) noch eine Jahresrente von 27 Rthlr. verkauft haben.

U 297

1650 März 6

Vertrag des Heinrich Veltmann mit der Stadt Dülmen in Betreff seines im Dernekamp gelegenen Erbes.

U 298

1650 Oktober 28

Die Bürgermeister und der Rat von Dülmen bekunden, dass sie dem Stift Nottuln eine Jahresrente von 6 Rthlr. für empfangene 100 Rthl. verkauft haben.

U 299

1650 Dezember 31

Bernard Selman und Melchior Havestadt Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass die dem gewesenen Stadtrentmeister des Jahres 1649 Heinrich Hilgenberg 150 Rthlr. zu 6 % Zinsen schuldig sind. Es liegen bei zwei obige Obligationen bezügliche Schriftstücke des Franz Adolf Trippelvoet, Vicarius ad Leprosorium aus dem Jahre 1785.

U 300

1651 Januar 20

a) Melchior Havestadt und Heinrich Hilligenberg Bürgermeister der Stadt Dülmen bekunden durch ihre eigenhändige Unterschrift, dass bei Heinrich Hölscher Goldschmied und Bürger zu Münster zum Behufe eines Geschenkes für den Bischof von Münster, der in Dülmen weilte, einen vergoldeten Pokal 3 u. 1 Loth schwer für 86 Rthlr. gekauft aber nicht bezahlt haben. b) Die Bürgermeister und der Rath der Stadt Dülmen versprechen am 1. März 1651 dem Goldschmied von nun ab jährlich die gebührlchen Zinsen zahlen zu wollen. Es unterschreiben die beiden Bürgermeister und 3 Ratsherren

U 301

1651 November 19

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 460 Rthlr. 12 Schillinge dem Goswin de Witte Bürger und Handelsmann zu Wesel eine Jahresrente von 27 Rthlr., 20 Schillingen und 8 Pfennigen verkauft haben. Es unterschreibt der Notar und Stadtsekretär Johann Franz Pecklein

U 303

1653 September 27

Michael Kufuess und Bernard Havestadt, Bürgermeister und die Schöffen zu Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 200 Rthlr. dem Johann Wettendorf, Münsterischen Kammersekretär, und seiner Frau Clara Margaretha Hagemann eine Jahresrente von 12 Thlr. verkauft haben.

U 303a

1654 Juni 5

Die Eheleute Heinrich Hane und Frau Anna Mersmann verkaufen den Eheleuten Heinrich Hoeninck und Gertrud Hölschers 4 Scheffelsaat Land im Bontrupper Esch.

U 304

1654 Juli 20

Michael Kufuess und Bernard Havestadt, Bürgermeister und die Schöffen zu Dülmen bekunden, dass sie in Folge der Cession des Georg Füstincts und seiner Frau Anna Güberts dem Hermann Velthaus, Ratskämmerer in Coesfeld, 28 Rthlr. schuldig sind und versprechen ihm davon die Zinsen zahlen zu wollen. Es unterschreibt der Dülmener Stadtsekretär Johann Franz Pechlein.

U 304a

1654 November

Rentverschreibung der Stadt Dülmen uff anderthalb hundert Reichsthaler Kapital und neun derselben Reichsthaler in termino Martini fälliger jährlicher Pension, in Behuf Herrn Heinrich Hardenacker, Vikar zu Münster.

U 304b

1654 November

Ergänzung zur genannten Rentverschreibung an Heinrich Hardenacke

U 305

1654 November 11

Michael Kuhfues und Melchior Havestadt Bürgermeister und Rath von Dülmen bekunden, dass sie im Jahre 1648 von Goswin de Witte und Cornelius Giesberts Bürger zu Wesel 600 Rthlr. geliehen. Dem Ersteren seien seine 300 Rthlr. zurückgegeben, dem Letztern nicht; sie stellen deshalb demselben nun hinreichend Sicherheit

U 306

1654 November 23

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie für empfangene 150 Rthlr. dem Heinrich Hardenacken, Vikar in Münster, eine Jahresrente von 9 Rthlr. verkauft haben. Es unterschreibt der Notar und Stadtsekretär Johann Franz Pechlein.

U 307

1655 Januar 16

Der Notar Georg Fuistingh bekundet, dass eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation von 300 Rthlr. dem dortigen Bürgermeister Melchior Havestadt cediert sei.

U 129b

1655 Juni 1

Godfried Engelbert von Westerholte cediert die Obligationen von 1544 September 20 [U 129a] dem Johann Drachter, Dechant der St. Victors Kirche zu Dülmen.

U 308

1655 Juni 6

Melchior Schulte zu Hinderkinck und seine Frau Gertrud Drivers übergeben den Eheleuten Dietrich Hinderkinck und Martha Isfordinck eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation über 71 Rthlr.

U 309

1655 Dezember 28

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie im Jahre 1652 dem Stadttrentmeister Hermann Grevinck 100 Rthlr. schuldig geblieben sind, und dass sie ihm vom nächsten Jahre ab jährlich bis zur Ablöse 6 Thlr. Zinsen zahlen wollen. Es unterschreibt Johann Franz Pechlein, Notar und Stadtsekretär. b) Diese bezeugen am nämlichen Tage, dass sie demselben außerdem noch 33 Rthlr. schuldig sind, wofür sie ihm jährlich 2 Rthlr. Zinsen zahlen wollen.

U 310

1655 Dezember 28

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Stadttrentmeister des Jahres 1652, Victor Reismann, 150 Rthlr. schuldig sind, und dass sie ihm vom nächsten Jahre ab 9 Rthlr. Zinsen zahlen wollen. Es unterschreibt J.F. Pechlein, Notar

U 311

1655 Juli 25

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass sie vom Dechanten Johann Drachter, vom Senioren Hermann Deitmarinck und von Capitels Herrn der Collegiat Kirche S. Victor zu Dülmen die Summe von 125 Rthlr. erhalten haben, wofür sie ihnen eine Jahresrente von 7 1/2 Rthlr. bezahlen wollen. Es unterschreibt J.F. Pechlein, Notar

U 312

1655 Mai 12

a) Bernhard Scholving und Anna Heiers Eheleute bekunden durch ihre eigenhändige Unterschrift, dass sie dem Fürstlich Münsterischen Richter der Stadt Dülmen Johann Meyer und seiner Frau Margaretha Koell eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation über 70 Rthlr. zu 4 Rthlr. Zinsen ausgestellt am 12. Mai 1644 übertragen haben. Es unterschreibt außer den Übertragern noch der Zeuge Hermann Teygelmester b) Johann Meyer bekundet am 7. Januar 1658, dass er die obige Obligation dem Dechanten Johann Drachter cediert habe c) Johann Drachter Dechant zu Dülmen bekundet am 13. Juli 1664, dass er die obige Obligation seinem Kapitel cediert habe.

U 313

1656 Januar 3

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass sie dem Heinrich Nielandt, Bürger zu Dülmen, 114 Rthlr. schuldig gewesen. Dieser habe die bezügliche Obligation dem Herrn Smelling zum Berge, Bürgermeister in Coesfeld, übertragen und sie versprechen nun dem letztern das Kapital innerhalb drei Jahren (a38 Rthlr.) ablegen zu wollen. Es unterschreibt Theodor Brinckmann, Notar und Sekretär von Dülmen

U 314

1657 März 2

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie am 20. Februar 1649 von Heinrich Landtrebe 200 Rthlr. geliehen haben und versprechen nun dem Dechanten zu St. Victor, Johann Drachter, auf den die bezügliche Obligation übergegangen, jährlich 12 Rthl. Zinsen zu bezahlen.

U 315

1657 August 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden den Geschwistern Niclas, Gerhard, Roger und Margaretha de Wilde 50 Rthlr. zu 5% Zinsen schuldig zu sein.

U 124i

1657 August 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden den Geschwistern Niclas, Gerhard, Roger, Heinrich und Margaretha de Wilde 50 Thl. zu 5% schuldig zu sein. Es unterschreibt Theodor Brinckmann, Sekretär zu Dülmen. Die auf die Ablöse der vorstehenden 9 Obligationen bezüglichen Aktenstücke liegen bei.

U 316

1658 März 6

Michael Kuhfuess, Melchior Havestadt, Heinrich Hane und Hermann Grevinck (X) bezeugen durch ihre eigenhändige Unterschrift, dass sie vom Kapitel zu Dülmen 200 Rthlr. auf 6 Monate geliehen haben.

U 317

1658 Juni 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekundet, dass sie ihrem früheren damaligen Rentmeister, Johann Bergfeldt, 437 Rthlr. schuldig geblieben sind. Nach dessen Tode seien 80 Rthlr. dieser Obligation auf Heinrich Berfeldt übergegangen und die verpflichten sich nun demselben jährlich 6 % Zinsen zahlen zu wollen. Es unterschreibt Theodor Brinckmann, Stadtsekretär und Notar.

U 318

1658 Juni 8

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dem Bernard Havestadt 100 Rthlr. zu 6 % Zinsen schuldig zu sein.

U 319

1659 Februar 16

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie von der Johann zum Broeck, Witwe des Hauptmanns Matthias Schulartz, und ihrem jetzigen Manne Everhard Konoest, Sekretär zum Ham, die Summe von 1000 Rthlr. geliehen haben und versprechen ihnen jährlich 50 Rthlr. Zinsen zu zahlen. Es unterschreiben: Michael Kuhfuss, Melchior Havestadt (wohl die Bürgermeister) und noch sieben andere.

U 320

1659 Mai 26

Der Notar Dietrich Schreiber bekundet, dass die Eheleute Bernard Havestadt und Helena Bergfeldt dem Dechanten zu Dülmen, Johann Drachter, eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation über 100 Rthlr. gegen eine andere gleich hohe überlassen haben.

U 321

1661 März 3

Michael Kohfuess und seine Frau Anna bekunden durch ihre Unterschrift, dass sie der Witwe des Gerhard Köttings gewesenen hochfürstlichen Hofapothekers zu Coesfeld Geld schuldig geblieben seien. Um diese Schuld abzutragen überlassen sie nun der Witwe und ihren Erben eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 225 Rthlr. Kapital und außerdem eine Forderung von 60 Rthlr. rückständigen Zinsen

U 322

1663 Oktober 13

Der Notar Wilhelm Hessinck bekundet, dass Bernard Schulte Havickhorst, dessen Tochter Catharina, Witwe des früheren Münsterschen Pedells Bernhard Winkelsett, und Everhard Havickhorst dem Jobst Kamper Elemosynar der Domkirche zu Münster zwei Obligationen cediert haben: die eine vom 29. September 1635 lautend auf Dietrich von Plettenberg Domkellner zu Münster über 100 Rthlr., die andere vom 30. April 1649 lautet auf die Stadt Dülmen über 300 Rthlr.

U 323

1664 Juli 13

Der Notar Hermann Holscher und der Dechant bekunden, dass Johann Drachter Dechant zu St. Gereonis und Victoris in Dülmen seinem Kapitel eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation vom 2. März 1657 über 200 Rthlr. zu 12 Rthlr. Zinsen cediert habe.

U 324

1664 Juli 23

Der Notar Hermann Holscher bekundet, dass Heinrich Hilgenberg gewesenen Bürgermeister von Dülmen eine Obligation über 150 Rthlr. lautend auf die Stadt Dülmen vom 31. Dezember 1650 dem dortigen Kapitel übertragen habe.

U 325

1664 Juli 23

Hermann Holscher Notar bekundet, dass der gewesene Bürgermeister von Dülmen Heinrich Hillgenberg dem Kapitel SS. Geronis et Victoris zu Dülmen aus seinem daselbst an der Münsterstraße gelegenen Hause jährlich 12 Schilling als Zinsen von 6 Rthlr. und 1 Ort, die er diesem noch schuldig sei, zahlen will.

U 326

1664 September 6

Victor Reismann und Melchior Havestadt, Bürgermeister der Stadt Dülmen, geben dem Godfried Herdingk Vollmacht ein goldenes oder silbernes Geschirr auf Rechnung ihrer Stadt zu kaufen. Geredt Herdinck erklärt, dass er auf Vollmacht hin im Jahre 1664 ein Geschirr von 33 Loth a 24 Schillingen, macht 28 Rthlr., 8 Schillinge, gekauft habe.

U 327

1665 Januar 9

Der Notar Edeler bekundet, dass die zu Münster wohnhafte Catharina Hagemanns, Witwe des Arnold Deitermann gewesenen Ratsherren und Altermann zu Münster, nach dem sie und ihr Mann im Jahre 1662 auf Pfingsten für empfangene 200 Rthlr. der Clara Gooks. Witwe des Johann Hagemann gewesenen Bürgermeister von Dülmen und deren Tochter Clara Margaretha nebst dem Gemahl der letztern, dem jetzt verstorbenen Johann Wettendorpff, fürstlich Münsterischen Rechnungskammersekretär und Landschreiber, eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation über 200 Rthlr. zu 6 % Zinsen, datiert 1648 November 24, cediert haben, diese Obligation, deren Zinsen auf 5% reduziert seien, den beiden Witwen aufs Neue cediert und ihnen hinreichende Sicherheit verspricht. Aus dem Postscriptum geht hervor, dass die Obligation im Jahre 1729 dem Hermann Claholt und der Anna Elisabeth Detten zugefallen ist.

U 328

1669 Juni 15

a) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie von den Vormündern der Elisabeth Pröbsting, Tochter des Johann Pröbsting und der Catharina Stohrbrocks, die Summe von 300 Rthlr. aufgenommen haben und versprechen davon jährlich 15 Rthlr. Zinsen bezahlen zu wollen. Es unterschreibt: Theodor Brinckmann, Sekretär. b) Der Notar Ferdinand Höcker bekundet am 26. Januar 1712, dass Anna Catharina von Lutter heim, Witwe des Freiherrn Jobst von Falke, gewesenen Herrn zu Welp und Drost zu Wildeshausen, die obige Obligation der Maria Elisabeth Maerle, Mutter des Klosters Rosenthal zu Münster, unter der Bedingung geschenkt habe, dass sie von den Zinsen 14 Thlr. jährlich zur Unterhaltung der ewigen Lampe in der Kirche der fratrum minorum strictioris observantio zu Münster anwende und 1 Thlr. für sich behalte.

U 329

1669 Oktober 12

Die Witwe Margaretha Menschlage überträgt eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation über 100 Rthlr. dem Kloster congregationis beatae Mariae virginis, in welches ihre Tochter am 1. Oktober 1669 eingetreten war.

U 330

1669 Oktober 23

Die Bürgermeister und der Rath der Stadt Dülmen bekunden, dass sie von dem Lizentiaten der Rechten Dietrich Kirchof um eine Obligation des Albert Krechter einlösen zu können die Summe von 150 Rthlr. auf ein Jahr geliehen haben. Es verbürgen sich die Bürgermeister und Rentmeister Johann Cortgödde, Dietrich Schreiber, B. Heinrich Hilligenberg, Victor Rosenbaum Es unterschreibt: Theodor Brinckmann Sekretär und Notar

U 331

1670 November 15

Executorial-Schreiben des Münsterischen Officialen an die Rektoren zu Dülmen in Betreff eines zwischen Johann Beveren von Twickel und den Consuln zu Dülmen entstandenen Streites. Es unterschreibt der Notar Ger. Krechter

U 332

1671 Juli 5

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass die bei Gelegenheit der Anwesenheit des Herzogs und Prinzen von Vodemont mit seinen 3 Compagnien zu Pferd zu Dülmen statt gehabte Einquartierung, von der auch die dortigen Canonici Buck und Havestadt sowie der Oberküfer Pelle nicht befreit blieben, den drei genannten Herren nicht präjudizieren solle.

U 333

1672 März 23

Goswin Droste, Ferdinand Isinck, Johann Degenhard von Merode, F.W. von Diepenbrock zu Buldern, F. Godfried Rove Prior zu Weddern, Johann Drachter Dechant zu Dülmen, Dietrich Schreiber Bürgermeister zu Dülmen bekunden durch Unterschrift und Siegel dass die Stadt Dülmen im Jahre 1649 am 13. April von Receptor Johann Mersmann die Summe von 876 Rthlr. 25 Schillingen, 10 Pfg. geliehen habe, wovon 600 Rthlr. noch nicht zurückbezahlt seien. Von diesen 600 Rthlr. haben Mersmann gegen Kautio[n] seines Schwiegersohnes Heinrich Hanen den Provisoren der Emptischen Hausarmen zu Dülmen 300, der Schule daselbst 150 und dem dortigen Rentmeister Ferdinand Isingk 150 Rthlr. übertragen. Die Witwe des H. Hanen wird nun von der Kautio[n] freigesprochen und die Summe von 600 Rthlr. per partes immediate auf das Kirchspiel übernommen.

U 335

1673 Juni 1

Bürgermeister und Rat von Dülmen bekunden, dass sie von Bernard Nieland, fürstlich Münsterischen Richter zu Dülmen und Haltern und Gograf zu Dülmen, die Summe von 300 Rthlr. geliehen und ihm dafür auf seinen Wunsch zwei Obligationen, die eine sprechend auf 100, die andere auf 200 Rthlr. ausgestellt haben.

U 336

1673 Juni 1

Der Notar Theodor Brinckmann bezeugt, dass die Stadt Dülmen von Bernard Nieland, Richter und Gograf zu Dülmen, 300 Taler geliehen hat.

U 337

1675 Mai 7

Die Eheleute Victor Reismann und Margaretha Drivers, welche den Kindern des verstorbenen Georg Dobberberghs Wandschnieders Geld schulden, überlassen den namentlich aufgeführten Vormündern eine auf die Stadt lautende Obligation über 300 Rthlr. vom 28. Dezember 1641. b) Diese Obligation wird am 19. Mai 1685 von den Eheleuten Heinrich Speckmann und Maria Elisabeth Dobbenbergh dem Kloster Bendtlage bei Reine cediert. c) Die Obligation am 21. Juli 1689 von den Prioern des genannten Klosters F. Heinrich Sulingk und Fr. Jodocus Höeter den Eheleuten Speckmann wieder zurückgestellt.

U 338

1675 Dezember 22

Die Bürgermeister Dietrich Schreiber und Georg Grevingk und zwei Ratsherren der Stadt Dülmen bekunden durch ihre eigenhändige Unterschrift, daß sie vom Dechanten und Kapitel der St. Viktorskirche daselbst die Summe von 50 Rthlr. auf vier Wochen geliehen haben.

U 339

1676 März 23

Der Münsterische Official bekundet einen Vergleich zwischen Rotger Heinrich de Wilde etc. und den Herren von Kerckering über ihre auf die Stadt Dülmen lautende Obligationen

U 340

1676 Juni 17

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie von Bernhard Schlieker und Johann Rosenbaum, Provisoren der Hl.-Geist-Armen daselbst, 50 Rthlr. geliehen haben und versprechen ihnen davon bis zur Ablöse jährlich 2 1/2 Rthlr. Zinsen zu zahlen. Es unterschreibt: Theodor Brinckmann, Sekretär von Dülmen

U 341

1676 September 12

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem Caspar Dobbenberg, Bürgermeister von Deventer, 37 1/2 Rthlr. schuldig sind und versprechen ihm diese Schuld im nächsten Jahre abzutragen oder ihm davon die gebührlichen Zinsen zu zahlen. Vom Notar Dietrich Schreiber beglaubigt.

U 342

1677 Juli 11

Ferdinand Issinnk überlässt dem Franz Hermann Froninck einen ihm zugehörigen Kamp auf 7 Jahre zu Benutzung gegen angegebene Bedingungen.

U 343

1680 Mai 22

Arnold Monsters quittiert über 10 Rthlr. von der Stadt für das Jahr 1677 erhaltener Zinsen und bevollmächtigt die Stadt die Zinsen in Zukunft seinem Schwiegersohne Heinrich Spiegelberg auszuzahlen

U 344

1680 Oktober 31

Helena Herdinck, Witwe des Melchior Havestadt, überlässt den Jesuiten in Coesfeld eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation über 300 Rthlr. Siehe Nr. 285/d

U 345

1684 August 1

Johann Havickmeyer, Notar zu Osnabrück, bekundet, dass Catharina Maria Vorheiden, Witwe des Wilhelm Ledebuhr, der Barbara Hesselmanns, Mutter des Klosters zu Marienstädt, eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation von 200 Rthlr. übertragen habe. Siehe Nr. 252/b

U 346

1685 April 17

Elisabeth Bucholz, Witwe des Rentmeisters von Dülmen Caspar Bispinck, und des Johann Honnincks, stiftet zum Seelenheile ihrer verstorbenen Ehemänner eine Seelenmesse in Dülmen. Zu diesem Zwecke übergibt sie dem dortigen Kapitel eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation über 80 Rthlr., erhält von demselben 30 Rthlr. heraus und bestimmt die Zinsen der noch restierenden 50 Rthlr. für die Messe. Mit den eigenhändigen Unterschriften und Siegel der Ausstellerin, des J.G. Bispinck und H. Fr. von Brackel.

U 347

1685 August 20

Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie dem dortigen Kapital die Summe von 950 Rthlr. zu 5% Zinsen und außerdem 8 Schillinge und 8 Pfg. schuldig sind. Es unterschreibt der Stadtsekretär Victor Rosenbaum.

U 348

1686 Juli 17

Conrad Nieland, Notar der Münsterischen Curie, bekundet, dass die Eheleute Melchior Heyming und Gertrud Hane von Johann Bernard Brintrup, Rentmeister des Hauses Merfeld, 25 Rthlr. zu 5% Zinsen geliehen haben.

U 349

1689 Juni 30

Schreiben des Officials der Münsterischen Curie an die Rektoren zu Dülmen in Betreff eines Streites zwischen dem Drost von Twickel in Havixbeck und den Dülmenern Consuln Es unterschreibt Gerhard Krechter, Notar

U 350

1689 Dezember 14

Schreibendes Dietrich Otto, genannt Korf Schmisinck zu Tatenhausen, Domkapitulars und Hofrichter zu Münster, an Conrad Nieland, Stadtrichter zu Dülmen, in Betreff eines Streites zwischen Godfried Droste, Richter zu Ahaus, und dem Rate der Stadt Dülmen. Es unterschreibt der Notar B. Dietrich Schweling

U 351

1692 Juni 19

Schreiben des Officialen der Münsterischen Curie an die Rektoren zu Dülmen in Betreff eines Streites zwischen der Nonne Schwieck einerseits und dem Richter zu Dülmen und dem Colonen Veltmann andererseits. Es unterschreibt der Notar Gerhard Krechter.

U 352

1693 September 12

Barbara Hesselmanns Mutter des Klosters Marienstätt überträgt dem Caspar Strübben, Canonicus zu Wildeshausen und Präsident des Konvikthaus zu Münster, eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 200 Rthlr. Siehe Nr. 252 c

U 353

1694 Juli 5

Schreiben des T.H. Froninck an den Freiherrn Chr. B. von Twickel zu Havixbeck, worin er denselben unter Hinweis auf ein Indult des Bischofs von Münster für die Stadt Dülmen, aus dem eine clausula concernens beiliegt, ersucht, auf die vom Bischof bewilligte Herabsetzung der Zinsen auf 4 % einzugehen. b) Der Freiherr antwortet am 10. September bejahend und bittet, ihm auch die rückständigen Zinsen zu bezahlen. c) Am 12. September 1695 richtet F.H. Froninck im Namen der Stadt Dülmen ein Dankschreiben an den Freiherrn. d) Am 25. August 1750 stellt J. Matthias Determeyer die rückständigen Zinsen, welche die von Twickel von der Stadt Dülmen noch zu fordern habe, zusammen.

U 356

1705 Oktober 4

Die Eheleute Gerhard Lambert Cötting und Maria Gertrud Hartmann bekunden, dass sie den Executoren des verstorbenen Pfarrers ad sanctum Jacobum, Baggers, eine auf die Stadt Dülmen sprechende Obligation von 225 Rthlr. gegen Auszahlung dieser Summe cediert habe.

Notariell beglaubigte Abschrift

U 357

1708 Dezember 22

Gerhard Homeyer Dr. juris, Richter und Gograf von Dülmen bekundet, dass eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation über 600n Rthlr. vom 10. Januar 1637 dem Franz Jacob Maerle Richter zu Lembeck cediert sei, dieser aber nicht wie früher 6 % sondern nur 4 % Zinsen zu fordern habe

U 358

1714 Mai 4

Schreiben des Dietrich Otto Korff, genannt Schmissinck zu Tatenhausen, Vicedominus und Richters zu Münster, an die Richter zu Dülmen in Betreff eines zwischen Hermann Brun, Protonotar zu Münster und der Stadt Dülmen, über die Cession eines Kapitals von 225 Rthlr. entstandenen Streites.

U 359

1714 Mai 20

Der Lizentiat Johann Arnold Kalekumb und seine Frau Maria Anna Speckmann cedieren den Eheleuten Referendar Boddiger und M. E. Wibbert eine auf die Stadt Dülmen lautende Obligation über 300 Rthlr. vom 28. Dezember 1641 und bekunden, dass sie ihnen noch 80 Rthlr. schuldig bleiben.

U 360

1714 August 25

Gerhard Homeyer, Dr. Richter und Gograf des Amtes Dülmen bekunden, dass der Pronotar Hermann Brun in den Besitz der ihm gerichtlich zugesprochenen Höfe Lütke und Große Konings eingesetzt sei.

U 361

1734 November 21

a) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie vom Pater Dominicus Randers Rektor des Klosters St. Elisabethberg in Duisburg 1000 Rthlr. zu 3 1/2 % Zinsen aufgenommen haben. b) Bürgermeister und Rat der Stadt Dülmen bekunden, dass sie um diese Schuld abzutragen, am 15. Dezember 1747 von den Provisoren der h. Geist Armen in Dülmen dieselbe Summe ebenfalls zu 3 1/2 % Zinsen aufgenommen haben

Siegel der Stadt Dülmen

U 362

1735 September 23

Protokoll zur Gewinnung des Peters Kotten, gelegen im Kirchspiele Dülmen in der Bauernschaft Dernekamp, für Georg Peters.

U 363

1737 Juni 27

Notariell beglaubigte Abschrift der Stiftungsurkunde der Grevinckschen Vicarie und der darauf bezüglichen Schriftstücke

U 364

1740 Juli 15

Der Notar Heinrich Böcker bekundet, dass Melchior Elswick, Bürgermeister, und Johann Dietrich Ketelake, Senior-Ratsherr der Stadt Dülmen, im Namen und zum Behufe ihrer Stadt von der Jungfer Maria Odilia Simonis 1000 Rthlr. zu 3 1/2 % aufgenommen haben.

U 365

[1752 Oktober 30]

Franz Hermann Grevinck, Bürgermeister, und Johann Heinrich Niehaus, Rentmeister von Dülmen, bitten im Namen ihrer Stadt den Bischof von Münster, er möge seine Zustimmung dazu geben, dass sie von dem Galenschen Rentmeister 2500 Rthlr. zu 3 1/2 % Zinsen aufnehmen dürften. Sie wären dem Erbdrosten 3723 Rthlr. 22 Schillinge schuldig und derselbe sei bereit gegen den Empfang von 2500 Rthlr. die ganze Schuld zu tilgen. Zugleich legen sie die nötigen Beweisstücke bei.

[Der Brief ist nicht datiert, wurde aber am 30. Oktober 1752 im Geheimen Rate zu Münster präsentiert und am selben Tage bejahend beantwortet. Wie aus einem beiliegenden Schriftstück hervorgeht, geschah die Ablage und die Aufnahme schon am folgenden Tage.]

U 366

1759 März 20

Sieben Quotisations-Kapitalien-Obligationen von 2090 Rthlr., 26 Schillingen, 3 Pfg. auf die Münsterische Landpfenningskammer sprechend.

U 367

1763 September 30

Goswin Anton Spiegel aus Desenberg und Constantin Vicedominus und Hofrichter zu Münster macht dem Ortsrichter bekannt, dass die Geschwister Tophoff in Münster mit dem Oberstlieutenant Schütte zu Bocholt und seiner Frau geborene Marle gewonnen und fordert dieselben auf den Schütte zu zwingen die rückständigen 40 Rthlr. Zinsen, um welche der Prozess angestrengt war, sowie die 8 Rthlr., 7 Sch., 4 Pfg. zu zahlen Es unterschreibt: Ant. Hub. Loger Notar Mit dem aufgedruckten Hofgerichts Siegel

U 368

1767 Januar 12

Max Friedrich, Bischof von Münster, ermäßigte die Zinsen, welche die Stadt Dülmen von geliehenen Kapitel zu zahlen hat, auf 3 bzw. 2 1/2 % Gezeichnet: Fürstenberg Notariell beglaubigte Abschrift

U 369

1767 September 5

a) Der Notar Dietrich Melchior Rosenbaum bekundet, dass auf Ersuchen der zeitigen Bürgermeister Dülmens Melchior Essewick und Franz Grevinck die M.G. Borgers vor ihm verschiedene Aussagen in Betreff der Pflichten und Privilegien in Dülmen macht. b) Am 9. September 1767 machen die früheren Dülmener Bürgermeister Melchior Bergfeld und Franz Nieland vor demselben Notar verschiedene Aussagen in Betreff der Verpflichtungen des Posthalters gegenüber den Rentmeistern Beide. Abschrift auf Papier

U 370/371

1779 April 9

Bürgermeister und Rath der Stadt Dülmen nehmen, um die Kosten der Neupflasterung ihrer Straßen decken zu können, vom Geheimen Rath und Vizekanzler Mersmann und seiner Frau Jul. Wilh. Staffhorst 200 Rthlr. zu 3 1/2 % Zinsen auf sowie am selben Tage zum gleichen Zwecke von der M. Wilhelmine Staffhorst, Nonne im Kloster Reine zu Münster, 150 Rthlr. ebenfalls zu 3 1/2 % Zinsen

U 372

1780 Mai 6

Schreiben des S. H. Camen an einen Hofrat, worin er ihm mitteilt, er habe von Canonicus von Coeverden vernommen, dass er der Hofrat die Gelder für das Kapitel von der Stadt-Dülmenschen Commission in Empfang nehmen wolle, er schicke ihm also sämtliche Obligationen. Die Adresse fehlt.

U 373

1782 Februar 21

Quittung der sechs unterschriebenen Wettendorffschen Erben über 418 Rthlr., die sie von der Stadt Dülmen empfangen.

U 374

1784 Juli 24

Protokoll über die Sitzung der Dülmenschen Commission des geheimen Rathes und Vizekanzlers Mersmann und des Amtsrentmeisters Mersmann auf der Rentmeisterei zu Dülmen. Es wird verhandelt über den Weinhändler Schlip, die Postmeisterin Westhoff, den Canonicus Faber, den verstorbenen Posthalter Berning etc.

Abschrift

U 375

1784 Oktober 18

a) Der Hofkammerrat Ferdinand Broock bevollmächtigt seinen Vetter den Hofrath und Vizedirektor des Medicinal-Collegiums zu Münster für ihn 750 Rthlr. courant, welche die Stadt Dülmen ihm schulde in Empfang zu nehmen. b) Am 7. November 1784 quittiert der genannte Forckenbeck über die empfangene Summe

Siegel: zum Broock

U 376

1786 Januar 27

Quittung über 25 Rthlr., welche die Stadt Dülmen der dortigen Kirche bezahlt hat, unterschrieben von dem Canonicus Provisor Emonitor der Dülmener Kirche von Faber

U 377

1786 Mai 1

Rechnungsablage der Kanzlisten Üdinck und Kersten, Belege zu den Rechnungsablagen. Bittgesuch der M.B. Greve Witwe, Gewährung ihres Gesuches

U 378

1787 Februar 19

Der Aktuar Kersting wird vom Kammer-Präsidenten von Schmiesing angewiesen, aus der Pfennigskammer zu Dülmen den Erben Dyckhof zu Osnabrück 360 Rthlr. zu zahlen.

U 379

1788 Januar 28

Der frühere Aktuar bei der Commission über das Stadt Dülmensche Schulwesen, Kersten, fragt beim Bischof von Münster in einem undatierten Schreiben an, wann er nach Aufhebung der Commission die noch einhabenden 93 Rthlr. einzuliefern habe, und es folgt nun am 28. Januar 1788 die Antwort, sie dem Bürgermeister von Dülmen gegen Quittung zu verabfolgen.

U 380

1821 Mai 12

Melchior Anton Möllmann, Bürgermeister von Dülmen bekundet, dass die Stadt Dülmen der Armen-Fundation daselbst im Ganzen die Summe 218 $\frac{2}{3}$ Rthlr. zu 3 $\frac{1}{2}$ % Zinsen schuldig sei, und gibt ihr Sicherheit.

2. Vermischte Urkunden**VU 5**

1405 September 4

Vor Albert van den Houe, Richter zu Dülmen, verkaufen Lubbert Branse und seine Ehefrau Hille dem Elzeke Lubertes ein Haus mit Zubehör
Siegel der Aussteller

VU 3

1408 März 8

Hinrich van Emmete und seine Ehefrau Bathe verkaufen dem Derike Korne ein Stück Land zwischen der Mühle und der Landwehr

VU 1

1414 Mai 3

Sweder Cobbinch, Vorsteher der Deutschherren-Georgskommende zu Münster, die Priester Johan van Wesel und Dyderich van Dusborch sowie Johan Borre und Johan van Dusberch verkaufen dem Hinrik Wacker, Bürger zu Dülmen, ein Stück Land „up den Beyrinthtorper Esche“

VU 4

1422 Oktober 4

Vor Herman van den Houe, Richter zu Dülmen, verkaufen Hybbe thor Horst und seine Ehefrau Jutte sowie deren Söhne Johan, Herman, Hinrich und Geze, dem Dülmener Canonicus Johan van Altena eine jährliche Rente von 1 Gulden, zu bezahlen aus deren Haus an der Coesfelder Straße und dem Garten vor dem Coesfelder Tor

VU 6

1426 Mai 30

Herman van Schonenbecke, Bürger zu Coesfeld, verkauft dem Wessele Schomecker, Bürger zu Dülmen, ein Stück Land vor dem Coesfelder Tor zwischen Dülmener Esch und Bettenkamp
Siegel des Ausstellers

VU 2

1426 Oktober 22

Vor Johan Muleken, Richter zu Dülmen, verkaufen Hibbe tor Horst, seine Ehefrau Jutte sowie deren Söhne Johan, Hinrich und Herman dem Wulffhard Vosse eine Rente von 1/2 Rheinischen Gulden für 10 Rheinische Gulden. Jährlich an St. Michael sind drei Scheffel Roggen

Siegel des Richters

VU 9

1625 Oktober 9

Obligation der Stadt Dülmen für das Birgittenkloster Maria Sion in Köln mit Transfix v. 1682 April 24

2 Siegel der Stadt Dülmen in Kapseln

VU 45

1705 Octobris 23

Maria Catharina Edeltrudis Freifrau von Galen, Äbtissin des Stifts Asbeck stellt Anna Margarethen Lentfers, Tochter des Jobst Zillenen Lentfers und Anna Margarethen, aus dem Kirchspiel Legden, Bauerschaft Hauling, einen Freibrief aus, wogegen Anna Margarethe Lentfers Verzicht auf alle Ansprüche am Lentfers Kotten leistet.

Aufgedrücktes Kapitelsiegel in rotem Siegellack

VU 46

1741 November 4

Friedrich Christian Freiherr von Oer, Herr zu Egelborg, Nienborg, Grevinghoff, Nottbeck stellt Anna Eilinck, Tochter des Heinrich Eilinck und der Anna Eltzbehrent vom Eilinck Kotten, Kirchspiel Legden Haubeck Hoek einen Freibrief aus. Anna Eilinck leistet Verzicht auf alle kindlichen Ansprüche am Kotten.

Aufgedrücktes Lacksiegel in schwarzem Siegellack

VU 47

1753 Mai 22

Papst Benedikt XIV. weist dem Kleriker Johann Henrich Grevinck eine Präbende an der Kollegiatkirche St. Viktor in Dülmen zu.

Bleibulle

VU 35

1759, 1760, 1763

Gezahlte und ausstehende Schatzung: Nachweisung, Bittgesuch und Replik

VU 36

um 1760

Bitte des Anton Hackebram an den Commissarius der Stadt Dülmen in Sachen der Witwe des Reinard Niehues, Anpächters der Dülmener Stadtwaage

VU 37

um 1760

Bitte der Jungfer Reismann um Niederschlagung der Schatzung auf ihrem angebauten Häuschen

VU 39

um 1760

Bitte des Müllers Jost Fenninck um Ermäßigung der Pacht der Pfeffermühle

VU 34

1760 August 14

Bittschreiben der Stadt Dülmen um Schatzungsaufschub

VU 38

1763 Dezember 20

Bittschriften wegen rückständiger Zinsen an den Weinhändler Gooßen, gefordert von Hofrätin Hosius und Vicar Hosius

VU 40

1767 Mai 30

Bittschrift des Heinrich Theodor Hilgenberg an den Amtsrentmeister van Coverdden um Auszahlung seiner Gelder

VU 43

1778 Dezember 26

Zeugnis der Meister der Fassbinderzunft im Unteramt Rheingau für den Gesellen Bernardus Sivers aus Rorup

VU 42

1791 März 13

Bescheinigung von Henrickus Sewaldt, Gildemeister der Dülmener Leintuchmacher, für den Lehrjungen Gert Hinrich Reer

Siegel des Leintuchmacheramtes Dülmen

VU 44

1802 Januar 13

Engelbert Freiherr von Wrede zu Melschede, Domprobst zu Münster, belehnt Friederich Frans von Höfflinger zu Brückhausen mit Gut Hagemann oder Hagenhaus im Kirchspiel Alverskirchen

Register

Agnetenberg	S. 39, 46
Buldern	S. 6, 31, 35, 53
Coesfeld	S. 9, 12, 22, 25, 45, 48, 49, 51, 55, 60
Dernekamp	S. 21, 29, 37, 47, 57
Dülmen, Kirchspiel	S. 7, 14, 17, 33, 35, 53, 57
Dülmen, Stadt	passim
Empte	S. 29, 35
Haltern	S. 7, 12, 23, 53
Hiddingsel	S. 40, 42
Merfeld	S. 8, 13, 15, 17, 20, 21, 23, 25, 30, 32, 33, 34, 55
Rorup	S. 10, 62
Weddern	S. 13, 22, 37, 39, 42, 43, 53
Welte	S. 26